

# Beeskower BSK Die Beeskower Zeitung

**Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung**

## Rüsterhof aus Rietz-Neuendorf ist beliebtester Ferienhof 2022 in Brandenburg

Der Beliebteste Ferienhof 2022 in Brandenburg steht fest: Der Rüsterhof aus Rietz-Neuendorf darf sich dank eines Bewertungsdurchschnitts von 1,0 (sehr gut) über den ehrenwerten Titel freuen, der jährlich vom Landurlaubsportal LandReise.de vergeben wird. Neben dem Rüsterhof wurden bei der Online-Preisverleihung am 26. Januar 2022 noch 10



Foto: PM LandReise.de

weitere Ferienhöfe aus Deutschland und europäischem Ausland ausgezeichnet. Trotz der Coronapandemie und zeitweisen Einschränkungen beim Reisen ist es Familie Melchert im letzten Jahr gelungen, online auf LandReise.de genügend positive Bewertungen von Gästen zu erhalten, um mit dem Titel „Beliebtester Ferienhof Brandenburg“ ausgezeichnet zu werden.

Dabei wurden die herzliche Gastfreundschaft genauso positiv hervorgegeben wie komfortable Unterkünfte und ein authentischer Hofalltag, der die ganze Familie begeistert.

Nachdem die Gäste bei ihrer Abreise von Familie Melchert von der Wahl zum „Beliebtesten Ferienhof“ erfuhren, zögerten die meisten nicht lange und nutzten die Gelegenheit, ihre persönliche Urlaubsbewertung abzugeben. Mithilfe der Online-Bewertung auf [www.landreise.de](http://www.landreise.de) gaben zahlreiche Landurlauber ihre eigenen Meinungen über Ausstattung, Service, Freizeitangebote und Essen & Trinken ab und unterstützen damit ihren Ferienhof.

## Beratungsstelle in Beeskow und Storkow

Die EUTB Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung in Trägerschaft der Lebenshilfe Frankfurt (Oder) ist bei Ihnen vor Ort

• **jeden dritten Montag im Monat zwischen 14-17 Uhr**

**Nächster Termin: 21.02.2022**

Kupferschmiede/Stadtbibliothek, Mauerstraße 28, 15848 Beeskow

• **jeden letzten Freitag im Monat zwischen 11.00-15.00 Uhr**

**Nächster Termin: 25.02.2022**

Haus der Begegnung, Am Markt 4, 15859 Storkow

Kostenlose Beratung, Unterstützung und Informationen für Menschen mit Behin-

derungen und/oder Menschen, die krank sind und vielleicht bald beeinträchtigt sein könnten und/oder Verwandte und Freunde von Menschen mit Behinderungen.

Wir beraten Sie individuell zu allen Fragen, die Sie im Zusammenhang mit einer Behinderung haben. Wohnen, Arbeit, Studium, Schule, Ausbildung, Pflege, Assistenz, Freizeit, Mobilität und vieles mehr. Wir beraten Sie ganz nach Ihren persönlichen Bedürfnissen. Sie bestimmen selbst und entscheiden für was Sie Unterstützung und Hilfe benötigen. Bitte melden Sie sich unter Tel.: 0335 280 510 28 oder per E-Mail: [koordination-eutb@lebenshilfe-ffo.de](mailto:koordination-eutb@lebenshilfe-ffo.de) an.

**Wir freuen uns auf Sie!**

### Beratung

jeweils einmal monatlich

**in Beeskow:**

**am 21.02.2022**  
von 14.00-17.00 Uhr  
Kupferschmiede  
Mauerstr. 28

**in Storkow:**

**am 25.02.2022**  
von 11.00-15.00 Uhr  
Haus der Begegnung  
Am Markt 4



**EUTB Lebenshilfe Frankfurt (Oder)**  
Große Scharnstr. 63 | 15230 Frankfurt (O.)  
Ansprechpartnerin: Frau Bertz  
Tel.: 0335 280510-28  
✉: [koordination-eutb@lebenshilfe-ffo.de](mailto:koordination-eutb@lebenshilfe-ffo.de)

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag u. Donnerstag 10-13 u. 14-18 Uhr,  
Mittwoch 10-14 Uhr  
Montag u. Freitag nach Vereinbarung

**BSK 04/22 erscheint am 23.02.22. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 17.02.22, 12 Uhr.**



## VorsorgePRIVAT

**Wir erstatten Kosten, wo Krankenkassen aussteigen!**

- 80 % Erstattung für Sehhilfen
- 100 % Schutzimpfungen
- 100 % Vorsorgeuntersuchungen
- Augen lasern
- Hörhilfen
- Leistung sofort nach Abschluss ohne Wartezeiten



[s-os.de](http://s-os.de)



Sparkasse  
Oder-Spree

**EP: Electro Christoph**  
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

**Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25**

# Duelle mit Worten – der Debattierwettbewerb bei Docemus



**DOCEMUS**  
PRIVATSCHULEN

Seit dem 10.01.2022 laufen bei den Docemus Privatschulen in Blumberg und Grünheide die Vorbereitungen auf den traditionsreichen Debattierwettbewerb auf Hochtouren. Erstmals wird es in diesem Jahr auch ein standortübergreifendes Finale geben, bei dem sich die rhetorisch gewieftesten Schülerinnen und Schüler beider Schulen miteinander messen können.

Der Debattierwettbewerb wurde im Schuljahr 2009/10 in Grünheide, dem ersten Docemus Campus, ins Leben gerufen. Als Paradebeispiel für die gelebte humanistische Ausrichtung der Schule und einer der Höhepunkte des Schuljahrs genießt er einen hohen Stellenwert und großes Ansehen bei Schülern und Lehrern gleichermaßen. Kaum eine Veranstaltung bringt das schlüsselqualifizierende und kompetenzbildende Lernkonzept von Docemus so greif- und nachvollziehbar auf den Punkt wie der Wettbewerb, bei dem Schülerinnen und Schüler sich in Wortgefechten miteinander messen.

Am neuesten der Docemus-Standorte in Blumberg geht der Debattierwettbewerb in diesem Jahr in die erste Runde. André



Katz, der Schulleiter Blumbergs, nennt seine positiven Erfahrungen mit dem Wettkampf während seiner Zeit als Direktor in Grünheide als Grund für die

Einführung: „Debattieren ist für unsere Schüler ein ganz neuer und besonderer Wettstreit. Sie kämpfen nicht physisch oder fachbezogen sondern mit der Macht

der Worte. Auch wenn es am Ende ein Gewinnerteam gibt, bei diesem Wettkampf gewinnen alle. Das macht ihn so wertvoll“.

Der Ablauf der Wettbewerbe ist an beiden Standorten ähnlich. Sowohl Lehrer als auch Schüler erhalten Coachings von professionellen Rhetorikern, um in Sachen Bewertungskriterien, Wortwerkzeugen und rhetorischen Mitteln auf dem neuesten Stand zu sein. Anschließend werden die Teams Junioren (Klassenstufen 9 und 10) sowie die Senioren (Klassenstufen 11 und 12) in Vorausscheiden auf den Prüfstand gestellt und von einer Jury aus Schülern und Lehrern bewertet. Die besten Gruppen können sich schließlich im großen Finale der jeweiligen Standorte beweisen. Wer sich dort durchsetzt, hat nicht nur die Ehre, zu den wortgewandtesten Schülern der Schule zu gehören, sondern auch die Chance, die eigene Schule am großen standortübergreifenden Finale am 14.02.2022 zu vertreten. Dort gibt es neben Sachpreisen vor allem den begehrten Wanderpokal zu ergattern.

Leidenschaftlich ausgetragene Wortgefechte, heißgeführte Diskussionen, das stetige Hinterfragen der eigenen Standpunkte – der Debattierwettbewerb birgt nicht nur die Chance, sich rhetorisch weiterzuentwickeln, sondern dient auch als Plattform für die sachliche Erörterung schwieriger Themen. Es ist diese Vielfältigkeit, die ihn pädagogisch so wertvoll und gleichzeitig so beliebt bei den Schülerinnen und Schülern macht.



**DOCEMUS**  
PRIVATSCHULEN

## Bildung mit der Extraportion Leidenschaft!

OBERSCHULE | GYMNASIUM | FACHOBERSCHULE

- Wir verbinden familiäres Wohlfühlklima mit modernster Ausstattung
- Wir gestalten motivierenden Unterricht und individuelle Betreuung
- Wir bieten Entfaltungsmöglichkeiten und viele „Schule macht fit“-Aktionen

**KOMMEN  
SIE UNS  
BESUCHEN!**

[www.docemus.de](http://www.docemus.de)



## Berge versetzt man nie allein!

**Heidi und Peter – ein glückliches Paar.  
Doch Heidi hat Blutkrebs und braucht  
dringend unsere Hilfe**

Die 61-jährige Heidemarie Thierfeld aus Strausberg hat Blutkrebs. Sie benötigt dringend eine Stammzellspende, um zu überleben. Die weltweite Suche nach einem „genetischen Zwilling“ ist gestartet. Heidis Familie und Freunde setzen alle Hebel in Bewegung, um zu helfen. Gemeinsam mit der DKMS organisieren sie eine Online-Registrierungsaktion. Wer helfen möchte, gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann sich über [dkms.de/heidi](https://dkms.de/heidi) ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht zum oder zur Lebensretter:in werden.

Heidi und Peter – ein glückliches Paar. Sie genießen das Leben zusammen, reisen gern, unternehmen Radtouren und lieben die Berge. Hochgebirgswandern in der Hohen Tatra und Südtirol ist ihre Leidenschaft. Doch Heidi fühlt sich nach einer Infektion schlapp und müde, die körperliche Leistungsfähigkeit kehrt nicht zurück. Die Hausärztin veranlasst ein großes Blutbild. Zwei Tage vor Weihnachten erhalten Heidi und Peter schließlich die schockierende Nachricht – Heidi hat CML, chronische myelocytische Leukämie, Blutkrebs.

Die Diagnose stellt das Leben der 61-jährigen und ihrer Familie völlig auf den Kopf! Um gesund zu werden, benötigt sie dringend eine Stammzellspende. Doch diese lebensrettende Spende kann nur erfolgen, wenn es irgendwo auf der Welt einen Menschen mit nahezu gleichen Gewebemerkmalen gibt, der zur Stammzellspende bereit ist. Um die Suche nach einem „genetischen Zwilling“ für Heidi und andere Patient:innen zu unterstützen, rufen Familie und Freunde gemeinsam mit der DKMS dazu auf, sich als potenzielle Stammzellspender:in zu registrieren.

Am 21.05.21 hat Heidi Hans Peter Thierfeld, den ehemaligen Bürgermeister von Strausberg, nach zehn Jahren inniger Liebe geheiratet. Doch zur Hochzeits-



reise ist es aufgrund der Diagnose leider nicht gekommen. „Wir hoffen, dass wir mit unserem Registrierungsaufruf eine Welle der Hilfsbereitschaft auslösen. Je mehr Menschen sich registrieren lassen, desto größer sind die Überlebenschancen für Heidi und andere Patienten weltweit“, so Hans Peter Thierfeld. Ihm und den Mitgliedern der Initiativgruppe – über Deutschland verteilte Familienangehörige und Freunde des Paares – liegt eine schnelle, wirksame und breit angelegte Suche besonders am Herzen. „Heidi ist die aufmerksamste und liebevollste Partnerin, die man sich wünschen kann. Ich möchte zusammen mit ihr alt werden. Wir haben noch so viele Pläne, möchten schöne Plätze auf der Erde besuchen und das Leben zusammen genießen“, erzählt Hans Peter Thierfeld.

In Deutschland erhält alle 12 Minuten ein:e Patient:in die Diagnose Blutkrebs. Doch leider finden nur neun von zehn Patient:innen den oder die passende:n Stammzellspender:in. Die Chancen für Heidemarie Thierfelds Heilung wachsen mit jeder Registrierung. Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann Heidi und anderen Patient:innen helfen und sich mit wenigen Klicks über [dkms.de/heidi](https://dkms.de/heidi) die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Die Registrierung geht einfach und schnell: Mithilfe von drei medizinischen Wattestäbchen und einer genauen Anleitung sowie einer Einverständniserklärung kann jeder nach Erhalt des Sets selbst einen Wangenschleimhautabstrich vornehmen und anschließend per Post zu-

rücksenden, damit die Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können. Spender:innen, die sich bereits in der Vergangenheit registrieren ließen, müssen nicht erneut teilnehmen. Einmal aufgenommene Daten stehen auch weiterhin weltweit für Patienten zur Verfügung.

„Wir haben so viele Gipfel erklommen. Auch diesen Weg werden wir zusammen gehen und schaffen. Bitte lasst euch registrieren! Nur zusammen können wir Berge versetzen“, appelliert Heidis Ehemann Peter. „Denn Blutkrebs macht keine Corona-Pause. Auch in diesen Tagen sind unzählige Patienten weltweit auf eine lebensrettende Stammzellspende angewiesen. Umso wichtiger ist es, dass jetzt viele Menschen mitmachen und sich als potenzielle Stammzellspender registrieren! Dabei kann jeder mithelfen und sein eigenes Netzwerk nutzen. Es klingt, als müsse man für Heidis Heilung Berge versetzen. Aber davor scheuen wir uns nicht, weil wir wissen: Berge versetzt man nicht allein“. Auch Geldspenden helfen Leben retten,

**Impressum**  
BSK erscheint im 31. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28.

[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)  
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de). Auflage: 14.370 Exemplare. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in den Haushalten des Altkreises Beeskow. Es gelten die Mediadata unter [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de). Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr. Vertrieb: Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE  
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

**BSK, die Beeskower Zeitung**

Tel. 03361/57179, Aufl.: 14.370 Ex.  
Anzeigen/Redaktion:  
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

**FW, die Fürstenwalder Zeitung**

Tel. 03361/57179, Aufl.: 29.300 Ex.  
Anzeigen/Redaktion:  
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92  
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

**Kümmels Anzeiger**

Tel. 03361/57179, Aufl.: 22.100 Ex.  
Anzeigen/Redaktion:  
Tilo Schoerner: 0151/235 873 89

**Grundgesetz, Artikel 5**

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

da der DKMS für die Neuaufnahme jeder Spenderin oder jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

**DKMS Spendenkonto**

**IBAN: DE43 7004 0060 8987 0002 87**

**Verwendungszweck:**

**Heidi oder HTS001**

### Beilagenhinweis

brillen-zentrale, Beeskow



Der abgebildete Prospekt wurde in Teilen dieser Ausgabe der BSK beigelegt.

Wir bitten freundlich um Beachtung.

**Wir stellen auch  
Kleinauflagen ab 1.000 Ex.  
zuverlässig und zielgenau zu.  
Rufen Sie uns an:  
03361 - 57179**

**PRE WENA GmbH**

Verlegung von Bodenbelägen aller Art

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab 01.03.22

**Bodenleger (m/w)**

zur Festeinstellung

Voraussetzung: Fahrerlaubnis

weiterhin suchen wir für das Ausbildungsjahr 2022

**Auszubildende zum/zur Bodenleger/in**

Voraussetzungen:

- ▶ Haupt- oder Realschulabschluss
- ▶ Interesse und Geschick an einer handwerklich-technischen Tätigkeit
- ▶ Spaß an Teamarbeit
- ▶ Motivation, Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit

Wir bieten:

- ▶ Attraktive Ausbildungsvergütung
- ▶ Praxisorientierte Ausbildung
- ▶ Hohe Übernahmechancen

Dr.-Cupei-Straße 3 · 15517 Fürstenwalde  
☎ 03361-343913 · E-Mail: [PREWENA@web.de](mailto:PREWENA@web.de)  
[www.prewena.de](http://www.prewena.de)

**Veranstaltungen:**

- 13.02.22, 11:00, Burg Beeskow, Puppentheater - Frau Holle
- 13.02.22, 16:30, St. Marien Kirche - DAS MARIENLEBEN
- 18.02.22, 19:00, Burg Beeskow, Rico Haring - ein Klavierkonzert
- 19.02.22, 19:00, Burg Beeskow, Susanne Ehrhardt
- 25.02.22, 19:00, Burg Beeskow, Joanna Gemma Auguri
- 26.02.22, 17:00, Burg Beeskow, Musik für St. Marien

**Barock rockt!**

Der 54. Fürstenwalder Musikzyklus unter der künstlerischen Leitung von Cellisten Konstantin Manaev lädt uns am 13. Februar, um 17.00 Uhr zu dem ersten Auftaktkonzert im Jahr 2022 ganz herzlich ein!



**ja bitte!?**  
druck & werbung

www.jabitte.com

Offsetdruck  
Siebdruck  
Digitaldruck  
Textildruck  
Grafikdesign  
Webdesign  
Schilder  
Beschriftungen  
Stempel

Pfaffendorfer Chaussee 35  
15848 Rietz-Neuendorf

Tel. 033672 72617  
Fax 033672 72615  
info@jabitte.com

In diesem Jahr feiert die Stadt Fürstenwalde/Spree ihre erste urkundliche Erwähnung vor 750 Jahren. Seit Anbeginn waren Musik und Gesang ständige Begleiter der städtischen Entwicklung. Die bedeutende Bistumsgeschichte mit dem Zentrum in Fürstenwalde wird die sakrale Musik beflügelt haben. Auch der städtische Kunstpfeifer hat immerhin als Straßename überdauert und erst recht die weltberühmten Musiker Franz Liszt und Xavier Scharwenka werden im Jubiläumsjahr berücksichtigt. Den musikalischen Auftakt finden wir im ersten Konzert des Jahres in der Epoche des Barock. Zusammen mit der Cembalistin Mira Lange, mit der Manaev sein letztes Album „DER BACH“ eingespielt hatte, stellt er ein Konzertprogramm aus Stars der Barockmusik zusammen: J. S. Bach, Antonio Vivaldi und Friedrich Händel. Mit frischer Energie, Freude und dem großen Spielspaß zeigen die Musiker, dass Barockmusik richtig rockt! Tickets unter 03361 76 06 00, www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de

Ihre Termine per e-mail:  
j.knaupp@hauke-verlag.de

Alle Termine basieren auf Informationen der jeweiligen Veranstalter bzw. aus öffentlichen Veranstaltungsprogrammen. Für die Richtigkeit übernimmt der Verlag keine Gewähr.

**Serienmord – Vortrag mit Dr. Mark Benecke im Theater am See**

Wieso sind beispielsweise die Fingernägel der aufgedunsenen Männerleiche so lang und welche Madenart kriecht zugleich aus ihrem Mundwinkel? Somit ist nicht der Tod BENECKES Job, sondern das Leben nach dem Tod. Wenn die Maden den Mörder entlarven, hat er alles richtig gemacht... Folgen Sie ihm in eine schockierende und faszinierende Welt. Durch

Zu diesem Vortrag: Manche Täter sind ganz anders als alle anderen: Serientäter sehen klar, handeln aber absolut unsozial. Wie passt das zusammen? Mark besucht einen Täter, der über 300 Kinder getötet hat, und befragt ihn.

Allgemeines: Kriminalbiologe DR. MARK BENECKE widmet sich auf skurrile bis teilweise eklige Weise spannenden Fragen, die man manchmal lieber nicht beantwortet haben möchte:

BENECKES Analyse verschiedener Insekten, die auf Leichen gefunden wurden, konnte schon unzähligen Verbrechen weltweit das Handwerk gelegt werden. Allerdings kann sich dem Betrachter beim Anblick einiger Fotos leicht schon mal der Magen umdrehen. Denn gezeigt werden nicht die üblichen Bilder, sondern Aufnahmen stark entstellter Leichen. Nur durch detaillierte Nahaufnahmen lassen sich die wirklich

interessanten Fragen klären. Der Kölner Kriminalbiologe wurde vom FBI ausgebildet und operiert international. BENECKE hat Speziallabors in Kolumbien, Vietnam und auf den Philippinen errichtet. Zahlreiche Radio und TV-Auftritte zeugen vom großen Interesse der Öffentlichkeit an seiner Arbeit. Hier bekommt der Zuschauer nun einen Einblick in die Arbeit eines der bekanntesten und erfolgreichsten Kriminalbiologen der Welt ...

Bitte beachten Sie hinsichtlich des Termins mit Dr. Mark Benecke, dass ein Nacheinlass erst zur Pause hin möglich ist und zudem eine Altersbeschränkung gilt (Zutritt erst ab 16 Jahren).

04.09.2022, Theater am See Einlass: 18.00 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr, Karten im Vorverkauf: 33,80 € inkl. Gebühren, Tickets sind an allen Vorverkaufsstellen sowie unter [www.theater-am-see.de](http://www.theater-am-see.de) erhältlich. Foto: Oetinger

**Angelika Beier „HÖHEPUNKTE zwischen Sex und 60“**

Überfällt Sie abends um 10 gelegentlich eine merkwürdige Bettschwere? Fragen Sie sich beim Blick in den Spiegel „bin ich schon alt oder wird das wieder? Träumen Sie von verwegenen Sex auf dem Küchentisch oder steht da der allzeitbereite Thermomix? Lösen Sie lieber Sudoku-Rätsel anstatt an Kamasutra, Tantra und fesselnden Sex zu denken?

Wenn Sie mindestens eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten können, dann haben Sie das Ende Ihrer Jugend erreicht und sind reif für Angelika Beiers neues Programm. Sie begleiten sie auf ihren Tourneen und erfahren auch, was so hinter den Kulissen passiert.

**Das Beste und Lustigste der letzten 10 Jahre:**

Was waren die Höhepunkte ihres Lebens und das ihrer Freundinnen? War es das Tantra-Seminar mit schmerzen-



ihre heiße Beziehung zu Boxer Vladimir Klitschko? Und Sie erfahren alles über die geheime Leidenschaft, die alle Männer miteinander verbindet!

Und alle zusammen sind: Angelika Beier, multiple Persönlichkeit oder humorvolle Vagabundin auf den Spuren etlicher Ausbrüche: gelungenen und missglückten, spannenden, absurden ... gewürzt mit schaurig schönen Songs. Reißen auch Sie aus! Und wenn es nur für einen Abend ist. Gönnen Sie sich eine AUSZEIT mit Fanny, denn das Leben ist zu schön, um es zuhause auf der Couch zu verträdeln.

29. 09. 2022, Theater am See, Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr Karten im Vorverkauf: 28,30 € inkl. Gebühren, Tickets sind an allen Vorverkaufsstellen sowie unter [www.theater-am-see.de](http://www.theater-am-see.de) erhältlich.

dem Hintern und Lichtsex oder waren es Gisas Fesselspiele mit ihrem Willi inklusive Feuerwehr oder Tante Else und ihre Leidenschaft für Callboys-Mizzi's Trip nach Afrika, wo die Jungs besonders knackig und schwarz sind oder die rundernerneuerte Russin Katica und

**Sprebestattung**

BEESKOW

Jede Träne verdient  
Aufmerksamkeit.

Wir vermitteln professionelle  
Trauerhilfe.

Markt 2 | 15848 Beeskow

☎ 03366 520636

## Wettermuseum Lindenberg: Klima AG für Grundschüler der Region

Lindenberg. Nach einer erfolgreichen Pilotphase bietet das Wettermuseum ab Februar 2022 wöchentliche AG Termine für Grundschüler der 5. und 6. Klasse an. Per Videokonferenz wird gemeinsam experimentiert und so die spannende Welt des Klimawandels erforscht. „Wenn Kinder später die Welt gestalten sollen, müssen sie sie zuerst verstehen“, beschreibt Projektleiter Jannis Buttlar das Konzept. „Und viele Phänomene des Klimawandels lassen sich sehr gut anhand einfacher aber faszinierender Experimente untersuchen.“ Spielerisch will das Wettermuseum so die Faszination der Naturwissenschaften und den Reiz des Forschens und Fragenstellens vermitteln. Das Projekt ist Teil eines vom BMBF geförderten MINT Clusters und für die Kinder kostenlos. Teilnehmen können einzelne Kinder oder auch Gruppen oder ganze Klassen der 5. und 6. Klassenstufe. Die Termine finden nachmittags wöchentlich außer-



halb der Schulferien statt. Experimentiert wird gemeinsam unter Anleitung von zu Hause per Videokonferenz. Benötigt werden lediglich verschiedene Haushaltsgegenstände oder einfach zu beschaffende Materialien sowie ein Computer bzw. Tablet mit Kamera und Headset sowie Internetverbindung. Die Anmeldung erfolgt ab sofort per E-Mail an: [klima-ag@wettermuseum.de](mailto:klima-ag@wettermuseum.de) Weitere Infos und Anmeldung: <https://www.wettermuseum.de/index.php/klima-ag>



Fotos: Astis Krause

# Reise Oase



## Endlich wieder Urlaub planen!

Reisen ist nun endlich wieder in viele Regionen möglich, jedoch muss noch so einiges beachtet werden. Dabei möchte ich Sie gern mit meiner Kompetenz und meinem Fachwissen unterstützen und mit Ihnen die schönste Zeit im Jahr planen.

Nach wie vor besteht die Stärke eines Reisebüros in der direkten **Beratung** und **Betreuung** des Kunden, was gerade unter den derzeitigen Bedingungen der sich ständig ändernden Impf- und Einreisebestimmungen auf Grund der dynamischen Corona-Auswirkungen einen erheblichen Vorteil für unsere Kunden, z.B. gegenüber Reiseportalen im Internet bietet und das in der Regel zu gleichen Konditionen.

Seit 1994 berate ich meinen Kunden im Kaufland Süd und freue mich, jetzt wieder für Sie da sein zu können.

### Öffnungszeiten:

Montag	10:00–14:00 Uhr
Dienstag	10:00–14:00 Uhr
Mittwoch	10:00–14:00 Uhr
Donnerstag	15:30–19:00 Uhr
Freitag	15:30–19:00 Uhr
Samstag	geschlossen
Sonntag	geschlossen

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Absprache.

*Ein großes Dankeschön an meine Kunden für die umfangreiche Unterstützung & die aufmunternden Worte in dieser schwierigen Zeit!*

Reise-Oase | Inh. Gabriela Bennewitz  
Alte Langewahler Chausee 11 | 15517 Fürstenwalde/Spree

Telefon: 03361 301153



## Seenland Oder-Spree holt den Brandenburger Marketingpreis

Mit „Picknick im Seenland“ gewinnt der Tourismusverband Seenland Oder-Spree den diesjährigen pro agro Marketingpreis – natürlich Brandenburg in der Kategorie „Land- & Naturtourismus“. Eigentlich stets im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin verliehen, fand die Preisverleihung coronabedingt am 28. Januar in der IHK Potsdam statt und wurde online übertragen. Agrarminister Axel Vogel und pro agro Geschäftsführer Kai Rückewold nahmen die Auszeichnung vor.

Das nun ausgezeichnete Angebot „Picknick im Seenland Oder-Spree“ startete im Mai letzten Jahres und verbindet auf beeindruckende Weise regionale Produktvielfalt mit besonderen Orten der Region, um Gästen und Einheimischen einmalige und bleibende Erlebnisse zu beschern. 23 regionale Anbieter waren von dieser Idee begeistert und wurden Projektpartner. Gaststätten, Höfläden, Kultureinrichtungen oder Touristinformationen stellten in der vergangenen Saison liebevolle Picknick-Bestellungen zusammen, welche vom rustikalen Wanderproviant bis hin zum edlen Picknickkorbinhalt mit Champagner und Co. reichten. Zusätzlich zu den



von links: Agrarminister Axel Vogel, Seenland-Mitarbeiterin Marie Kessler, Seenland-Geschäftsführerin Ellen Rußig und pro agro-Geschäftsführer Kai Rückewold.  
Foto: Seenland Oder-Spree

regionalen Leckereien und dem umweltfreundlichen Picknick-Zubehör gab es detailverliebt gestaltete Infomappen. Diese enthielten einen Lageplan mit Picknick-Geheimtipps in der näheren Umgebung sowie Inspirationen für weitere Ausflüge

und kulturelle Highlights. Bei der Auswahl geeigneter Picknick-Orte wurde der Fokus auf kulturell oder landschaftlich herausragende Plätze gelegt. Dazu zählen Herrenhäuser mit ihren Gartenanlagen, Schlösser oder Burgen mit ihren angrenzenden

Parks und Grünflächen, Naturparke sowie besondere Ufer oder Strände mit Blick aufs Wasser.

Das erfolgreiche Konzept wird auch in diesem Jahr fortgesetzt und startet pünktlich zum Osterfest am 17. April in die Picknick-Saison 2022. Anbieter aus der Seenland-Region, welche von der prämierten Idee ebenso begeistert wie überzeugt sind, können gern mitmachen und sich beim Team des in Bad Saarow ansässigen Tourismusverbandes melden. Das touristische Destinationsmanagement des Verbandes umfasst die Landkreise Oder-Spree und Märkisch-Oderland sowie die Stadt Frankfurt (Oder).

**Private Kleinanzeigen  
nur 9,50 Euro**

Gewerbliche Kleinanzeigen:  
18,- Euro netto

**Jetzt online  
schalten unter:**

**www.hauke-verlag.de**

METALLBAU  
CHROSTOWSKI



[www.metallbauchrostowski.pl](http://www.metallbauchrostowski.pl)

**Modernste technische Ausrüstung,  
bestgeschultes Personal, gekoppelt  
mit traditioneller Schmiedekunst -  
gefertigt in eigenen Produktionshallen**

Tore, Zäune, Fenstergitter oder Geländer für Treppe und Balkon, sowie Stahlkonstruktionen für Industrie und Gewerbe von Werberahmen über Großprojekte, von der Feuerverzinkung bis zur Pulverbeschichtung, alles für Ihren Bedarf maßgeschneidert.

Ob Schmuckpforte oder schmiedeeiserner Zaun, ob Schiebetor oder zweiflügelig mit und ohne Elektroantrieb oder vollautomatisch, lassen Sie sich von unseren **deutschen Mitarbeitern** beraten.

Wir erstellen Ihnen Ihr **persönliches, kostenloses und unverbindliches Angebot**, Lieferzeit von Bestellung bis Montage (auch Selbstmontage möglich) 4-6 Wochen.

**Rufen Sie uns an: 0171 3322 168 oder  
schicken Sie eine Email: [krupke@mc-zaun.pl](mailto:krupke@mc-zaun.pl)**

**preisgünstig und zuverlässig**

**ästhetischer Schutz von Gebäuden  
und Grundstück vor Einbruch  
oder unbefugtem Betreten**



**Wir sind auch weiterhin  
für Sie da!**

**Metallbau Chrostowski  
ul. Kostrzynska 1 · 74-404 Cychry · Polen**



## Triathlon – kein Sport für Couch-Potatoes,

*bietet allen sportbegeisterten Bürgern, Firmen, Vereinen, Familien oder Freundeskreisen die Möglichkeit, ihre Konditionen im Wettkampf zu messen.*

Der 3. Scharmützelsee Triathlon findet in diesem Jahr am 7. August im und am Scharmützelsee statt.

Die Deutsche Triathlon Union hat wiederum den Triathlonverein Fürstenwalde 1990 e.V. mit der Durchführung und Organisation dieser hochkarätigen Sportveranstaltung betraut. Als Partner in Bezug auf die Ausrichtung stellt sich das Bad Saarower Unternehmen, Sonne 3000 – Events & Erlebnisse, der Verantwortung. Der Inhaber Jörn Fahlisch, hat sich als verlässlicher Partner in Sachen Events erwiesen.

Egal, ob Lizenzinhaber oder Hobby-Sportler, teilnehmen kann jeder entsprechend der vorgegebenen Altersgruppen.

Startberechtigt ohne Lizenz der DTU (Deutsche Triathlon Union) sind alle Interessierten ab 16 Jahren in folgenden Disziplinen:

**SPRINTDISTANZ** Einzelstarter, ab dem 16. Lebensjahr

Die Distanz für diese Disziplin erstreckt sich als Sprintstrecke auf 750 Meter Schwimmen, 22 Kilometer Fahrradfahren und 5 Kilometer Laufen.

Um Firmen, Vereinen aber auch Familien oder Freundeskreisen die aktive Teilnahme zu ermöglichen, besteht die Möglichkeit, sich in Form einer Staffel (Teilnehmerzahl pro Staffel: drei Personen) anzumelden.

**KURZDISTANZ** als Olympische Disziplin wird in drei Gruppen aufgeteilt.

männlich 18 bis 44 Jahre

männlich ab 44 Jahre

weiblich offen ab 18 Jahre

Die Distanz erstreckt sich über 1,5 Kilometer Schwimmen, 44 Kilometer Fahrradfahren sowie 10 Kilometer Laufen.

Die Teilnehmer **müssen im Besitz einer gültigen DTU-Lizenz** sein. Teilnehmer ohne gültigen Pass kön-

nen eine Tageslizenz erwerben.

Das **SCHWIMMEN** erfolgt in einem für die Öffentlichkeit gesperrten Bereich. Das Tragen der am Wettkampfort ausgegebenen Badekappen ist Pflicht. Die Verwendung von Flossen, Paddeln u.ä. Schwimmhilfe ist untersagt.

Das **FAHRRADFAHREN** erfolgt auf öffentlichen, **nicht gesperrten** Straßen. Zugelassen sind alle verkehrstauglichen Fahrräder ohne zusätzlichen Antrieb. Anbauten wie Spiegel oder Ständer sind zu entfernen. Die Lenkerenden müssen geschlossen sein. Es besteht Helmpflicht und Windschattenverbot laut DTU-Sportordnung.

Beim **LAUFEN** wird ein elektronischer Zeitchip am Fußgelenk getragen, um eine Zeitnahme zu ermöglichen.

**STAFFEL**

Eine Staffel besteht aus zwei oder drei Personen (Frauen, Männer oder Mix), wobei jedes Staffelmittglied mindestens eine Einzeldisziplin absolvieren muss.

**Eine Anmeldung muss bis zum 4. August 2022 erfolgt sein!!!**

Interesse geweckt? Wer stellt sich dieser sportlichen Herausforderung?

**Nähere Informationen und Anmeldung unter:**

[www.scharmuetzelsee-triathlon.de](http://www.scharmuetzelsee-triathlon.de)





Bodelschwinghstr. 31,  
Beeskow



Andy Pankow  
Diplom-Finanzwirt (FH)

Mühlenstr. 26,  
Fürstenwalde

**KWA** Autohaus Kuchenbecker  
GmbH & Co. KG

Langewahler Str. 19a, Fürstenwalde

**AUTOBEDARF**

- typenoffene Werkstatt - Ersatzteile  
- Zubehör - Werkstattaufrüstung



Ernst-Thälmann-Str. 29, Erkner

**TAXI-  
BETRIEB**



**Torsten  
Bruchmann**

Am Krönichen 15, Erkner

*Heilpraxis Seelentanz  
Jeannette Wendt*

*Familienaufstellungen, Rückführungen, Reiki, Thetahealing uvm.*

[www.seelentanz.coach](http://www.seelentanz.coach)

Neue Gartenstr. 9, Fürstenwalde

*Hair - Design*

Doris Reuter Friseurmeisterin

**FRISEURGESCHÄFT**

Breitenbachstr. 1, Fürstenwalde



**Malermeister**  
Bernd Maraschek  
Maler- und Tapezierarbeiten  
Fußbodenbelagsarbeiten  
WDVS



Bergstr. 2, Fürstenwalde



Breite Str. 10, Beeskow

# Für die sofortige Aufhebung der Diskriminierung gesunder Menschen!

*Für freien Zutritt  
zum öffentlichen Leben  
für nachweislich  
gesunde Menschen.*

**Antje an der spree**

**Freie Kunst**

Wand- und Illusionsmalerei  
Sarg- und Urnenbemalungen

[www.antje-an-der-spree.de](http://www.antje-an-der-spree.de)  
Erkner



Rechtsanwältin

*Liana Polster*

Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 35,  
Fürstenwalde



salon trendy

Friseurmeisterin Linda Wöllm

Straße des Friedens 26a,  
Tauche OT Görzdorf



Wollankstr. 8, Erkner



Ländliche Gastlichkeit im Familienbetrieb  
seit mehr als 200 Jahren

**Gasthof Simke und Pension**

Kirchstr. 5, Herzberg

**WELLNESS KOSMETIK** <sup>ak</sup>

Wellness & Kosmetik Andrea Koß

Müggelwerderweg, Berlin

**Antik & Trödel**

**Ankauf - Verkauf  
Wohnungsaflösung**

Fischerstr. 8, Fürstenwalde

**MWS Security**

[www.mwsffo.de](http://www.mwsffo.de)

Krumme Str. 10, Frankfurt (Oder)



Saarower Str. 19,  
Reichenwalde



**Vogeler**

**REIFEN- &  
AUTOSERVICE**

Ehrenfried-Jopp-Str. 17, Fürstenwalde



Blumenfachgeschäft

August-Bebel-Str. 29, Woltersdorf



**FHG Haustechnik GmbH**

[www.fhg24.com](http://www.fhg24.com)

Grenzstr. 36, Fürstenwalde

**bft** *Freie Tankstelle Lindenberg*  
**Tanken & mehr**  
MEISTERWERKSTATT

Beeskower Str., Lindenberg

**DACHBAU KÜCHLER**  
BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

Berliner Str. 81, Woltersdorf

www.knispel-werbung.de **K**

Karl-Liebnecht-Str. 23, Fürstenwalde

*ja bitte!?*  
druck & werbung

Pfaffendorfer Ch. 35, Pfaffendorf

**SoftSyncPro®**  
**INTERNET AGENTUR**  
Dipl.-Inf. (FH) Thomas Schreiber

Lindenerger Str. 29,  
Rietz-Neuendorf

Kirchenklause Beeskow  
**einfach himmmmlisch**

Kirchgasse 11,  
Beeskow

**EP: Electro Christoph**

Bahnhofstr. 22a, Fürstenwalde  
Breite Str. 3, Beeskow

**ENGLER**  
BAU- UND LANDMASCHINEN  
Vermietung · Verkauf · Service · Bau- · Hof- · Statistiken

Vorheider Weg 25, Beeskow

**MARCO POLO**  
Ristorante & Trattoria

Am Kaiserhof 1, Fürstenwalde

„Ganzheitlich gesund“  
**Holger & Anita Pelz GbR**

Alte Dorfstr. 47, Neuendorf i.S.

**Willy Wahn**  
WILD- & GEMÜSEKONSERVIEREN · RESTAURANT

Eisenbahnstr. 139,  
Fürstenwalde

*dream-and-be-happy*

Nicole Wagner  
Glücks- & Mentaltraining  
Kutscherweg 4, Gedern

**Küstriner WAPPEN**  
Deutsche Küche · Biergarten · Kegelbahn

Küstriner Str. 9, Fürstenwalde

**Curryfee**  
Kerstin Grunow

Rebstockstr. 2 (Toom Baumarkt/ Nord),  
Fürstenwalde

**Festhof Nirgendwo**  
BESSER FESTE FEIERN

www.Festhof-Nirgendwo.de

Chausseestr. 106, Langewahl

**MENGELEKTRO** seit 1920

Breite Str. 3, Beeskow

**NATURSTEIN**

Werner-von-Siemens-Str. 11, Schöneiche

MEISTERBETRIEB  
Dacheindeckungen  
Abdichtungen  
Dachklempnerei  
**EGGBRECHT**  
Innungsbetrieb

Kanzowstr. 2, Berlin,  
Spreebordstr. 10, Gosen-Neu Zittau

**THOMAS SCHULZE**  
Ingenieurbüro  
Bauplanung · Baustatik · Bauleitung

Humboldtstr. 2, Frankfurt (Oder)

**Praxis für Schmerztherapie,  
Naturheilkunde und Meditation**  
Wilfried von Aswegen, Heilpraktiker

Aßmannstr. 48, Berlin

**FM-STUDIOS**

Waldstr. 59a, Schöneiche

**SSB ANLAGENTECHNIK GMBH**

Niederspannungs - Schaltanlagen bis 6300 A

Handwerkerstr. 12, Dahlwitz-Hoppegarten

**Gastronomie, Einzelhandel, Kultur & Dienstleister fordern:**

**Für die sofortige Aufhebung der Diskriminierung  
gesunder Menschen!**

*Für freien Zutritt zum öffentlichen Leben für nachweislich gesunde Menschen.*

Moped · Fahrrad · Autozubehör  
**Fahrrad Shop  
Worreschk**

Breite Str. 4, Beeskow

**Taverna  
ACHILLION  
Woltersdorf**

Rudolf-Breitscheid-Str. 24, Woltersdorf

**Tiere anders heilen**  
in der  
Mobile Tierheilpraxis  
& individuelle Tierbetreuung  
Kerstin Fechner

www.entfrau.de, Schöneiche

**PHYSIOTHERAPIE  
Am Flakensee**

E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37, Woltersdorf

**BOOTSHAUS**  
Burchardt GmbH

Werftstr. 9,  
Erkner

**JEANINE  
KIEN**  
schön gesund leben

Hohenbinder Str. 48b,  
Erkner

Babyausstattung  
**Schnuggis**

www.schnuggis.com, Fürstenwalde

**REKRUTER**

Waldstr. 59a, Schöneiche

**DekoOutlet**

Dorfstr. 33, Bad Saarow

**SCHEFFLER**

www.scheffler-bad-saarow.de

Golmer Str. 6b, Bad Saarow

**Bestattungshaus  
Gerald Ramm**  
Tel. 03362 / 54 79

Rüdersdorfer Str. 105,  
Woltersdorf

HELMUT  
IT-Dienstleistungen

Schörlinsmatten 5,  
Herbolzheim

**Gaststätte  
Am Bahnhof**  
The Station Inn

Am Bahnhof 2, Storkow

**sonne3000**  
SONNENSTUDIO

Frankfurter Str. 16, Fürstenwalde

**Fischbächler  
FISCHBACH**

Berliner Str. 4, Beeskow

**medienwolke**

Grafik | Gestaltung | Produktion

Georgshöhe 12, Rietz-Neuendorf

**Haus- und Hof-Narr**  
Ronald Domsch

Lübecker Str. 14, Schöneiche

**marie  
Friseursalon  
STYLE**

Sanct Petri 2, Brandenburg a.d. Havel

**NEUER LADEN**

Eisenbahnstr. 14, Fürstenwalde

**Kfz-Werkstatt  
Henrik Krüger**

Im Luch 5, Beeskow

**DREWE NA GmbH**

Verlegung und Verkauf von Bodenbelägen aller Art

Dr.-Cupei-Str. 3, Fürstenwalde

**Axel Fachtan**  
Rechtsanwalt  
für Familien-, Straf- und Arbeitsrecht

Otto-Nuschke-Str. 11, Fürstenwalde



**Vulcura**  
Wundmanagement

Mielenzstr. 13a, Grünheide



**SCHREYER** FOTO-AGENTUR

91327 Gößweinstein  
schreyer-photo.com  
sports2book.de



Komplette Zaunanlagen - Carports / Überdachungen

Puschkinallee 23a, Woltersdorf



Andreas Woratschek

[www.motorrad-center.com](http://www.motorrad-center.com)

Berliner Str. 11, Woltersdorf

**PARIS - ROM - ERKNER**



Neu-Zittauer Str. 15, Erkner



Beuststr. 21/Ecke Baekelandstr., Erkner



Jana Lorenz - Heilpraktikerin f. Physiotherapie

Leipziger Platz 6, Frankfurt (Oder)



*Gasthaus Klabaftermann*

E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 27/28, Woltersdorf



Alte Langewahler Ch. 42, Fürstenwalde



Seddinpromenade 2, Berlin

# Für die sofortige Aufhebung der Diskriminierung gesunder Menschen!

*Für freien Zutritt  
zum öffentlichen Leben  
für nachweislich  
gesunde Menschen.*



Lehrinstitut für AtlasEnergie n.Gräber™

Bahnhofsplatz 10, Bad Saarow



Foto: Tom Schulze

Quaster&Friends, Musiker, Berlin



[www.ritalehmann.com](http://www.ritalehmann.com)

**Dorn & Sohn**

Rundfunk-Fernseh- und  
Elektro GmbH

Karl-Marx-Str. 34, Friedland

**DACHDECKEREI**  
Eckner & Schreppel GbR

E.-Jopp-Str. 59, Fürstenwalde

~ Hausinstallation ~ Gebäudetechnik KNX/EIB ~

**BÖHNING-**  
Elektroinstallation

~ Antennenanlagen ~ Alarm- und Videoanlagen ~

Am Spreeufer 70,  
Grünheide OT Hangelsberg



Kersdorfer Str. 7b, Briesen



**Trockenbau Erik Bohm**

Seelower Str. 23b, Müncheberg

**HAND & FUSS**



Andrea Sittner

MANIKÜRE &  
MED. FUSSPFLEGE

Ernst-Thälmann-Str. 27, Rüdersdorf

## Kreis Oder-Spree: Extra „Klima-Miete“ für die 48.300 Mieterhaushalte verhindern

Der Klimaschutz für Wohnungen im Kreis Oder-Spree kostet 385 Mio. Euro pro Jahr. Gütesiegel „Mein Fair-Mieter“ warnt: „Mieter nicht arm sanieren“

Mieter nicht „arm sanieren“: Rund 97.000 Wohnungen gibt es im Landkreis Oder-Spree – und auf die kommt eine gewaltige Sanierungswelle zu. Grund sind die Klimaschutz-Ziele der Bundesregierung – und die Kosten: Rund 385 Millionen Euro pro Jahr werden Wohnungseigentümer im Kreis Oder-Spree nach und nach in Sanierungen investieren müssen, um die Wohnungen auf einen hohen Energie-spar-Standard zu bringen, der bis 2045 erforderlich ist. Das geht aus einer Analyse zum regionalen Wohnungsmarkt hervor, die das Pestel-Institut (Hannover) für das Mieter-Gütesiegel „Mein Fair-Mieter“ gemacht hat. Allein 101 Millionen Euro jährlich sind demnach notwendig, um die 48.300 Mietwohnungen im Landkreis Oder-Spree energetisch zu sanieren.

Das Mieterschutz-Label warnt dabei vor einer „Klima-Miete“: „Die enormen Sanierungskosten dürfen nicht auf dem Rücken der Mieter abgeladen werden. Der Staat muss unbedingt

verhindern, dass Mieter ‚arm saniert‘ werden. Wer eine Wohnung mietet, darf – wenn überhaupt – nur mit einem Bruchteil der Kosten belastet werden. Klimaschutzsanierungen sind Investitionen ins Haus. Sie erhöhen den Wert der Immobilie – bei Miethäusern genauso wie beim Einfamilienhaus. Nutznießer sind damit in erster Linie also die Hauseigentümer“, sagt Matthias Günther vom Gütesiegel „Mein Fair-Mieter“.

Es sei daher die Aufgabe des Staates, Klimaschutz-Sanierungen bei Mietwohnungen „mit Augenmaß und effektiv zu fördern“. Gleichzeitig müsse es dabei eine klare Deckelung bei den Mieten geben, also keine Förderung ohne Gegenleistung der Eigentümer. Das Gütesiegel „Mein Fair-Mieter“, das als Verbraucherschutz-Instrument bundesweit faire Vermieter auszeichnet, kündigte an, Mieterhöhungen im Zuge von Klimaschutz-Sanierungen kritisch unter die Lupe zu nehmen. Bei der Vergabe des Mieter-Labels werde dies als ein Kriterium künftig verstärkt Berücksichtigung finden.

Die Experten von „Mein Fair-Mieter“ erwarten, dass die erforderliche Klimaschutz-Offensive auf dem heimischen Wohnungsmarkt bereits in

diesem Jahr startet. „Die Ampel-Regierung in Berlin wird neben dem Neubau auch die energetische Gebäudesanierung jetzt zügig voranbringen. Deshalb ist es umso wichtiger, gleich Pflöcke gegen Mietentreiberei bei Sanierungen zu setzen“, so Matthias Günther. Er appelliert an die heimischen Bundestagsabgeordneten der Koalitionsparteien von SPD, Grünen und FDP, bei allen Klimaschutz-Aktivitäten den „Mieten-Rechner“ mitlaufen zu lassen. „Mein Fair-Mieter“ kündigte an, sich in den nächsten Tagen auch direkt an die Bundestagsabgeordneten zu wenden, um ihnen Know-how zum Wohnungsmarkt bereitzustellen. Immerhin gehe es um das angestrebte Ziel, bis 2045 auch beim Gebäudebestand im Kreis Oder-Spree eine neutrale Treibhausgasbilanz zu erreichen. „Das werden 23 lange Jahre für die Sanierung und den Wechsel von fossilen zu regenerativen Energien. Die Bundesregierung wird den Start der energetischen Gebäudesanierung allerdings nicht auf die lange Bank schieben“, sagt Matthias Günther.

Auch im Kreis Oder-Spree gehe es darum, etwa 80 Prozent der Wohnfläche – rund 6,7 Millionen Quadratmeter – energetisch zu sanieren. Das restliche

Fünftel sei entweder bereits auf einem hohen Klimaschutz-Niveau oder die Bausubstanz lasse – technisch/wirtschaftlich betrachtet – eine sinnvolle Sanierung nicht zu.

„Verteilt auf die Jahre werden bis 2045 in den Wohngebäude-Bestand vom Kreis Oder-Spree – berechnet auf aktueller Kostenbasis – rund 8,9 Milliarden Euro in Energiespar-Sanierungen investiert werden müssen. Die Herausforderung ist es jetzt, Klimaneutralität zu einem hohen Maß auch ‚Mietenneutral‘ hinzubekommen“, so Günther vom Label „Mein Fair-Mieter“. Mit dem Gütesiegel werden insbesondere öffentliche und kirchliche Wohnungsunternehmen sowie Genossenschaften ausgezeichnet.

Quelle: MEINFAIRMIETER  
Gütesiegel e. V.,  
Bereich Volkswirtschaft  
und Wohnungsmarkt

## Kleinanzeigen

### An- & Verkauf

Privat kauft Antiquitäten aller Art und Kunst. Tel.: (030) 65 48 69 90

Wir kaufen  
Wohnmobile + Wohnwagen  
03944-36160  
www.wm-aw.de FA

### Verschiedenes

DDR Korkenzieher gesucht aus Kunstharz als Segelschiff geformt. Sammler zahlt 40 € Tel: 0173-9166508

## FREIE WÄHLER nominieren Stefanie Gebauer zur Wahl der Bundespräsidentin

Für die Bundesversammlung am 13. Februar nominierten die FREIEN WÄHLER einstimmig die promovierte Astrophysikerin Dr. Stefanie Gebauer aus Kremmen (Brandenburg) fürs Amt der Bundespräsidentin. Mit der Nominierung von Stefanie Gebauer setzen die FREIEN WÄHLER ein klares Zeichen im Bund für mehr Vielfalt und Auswahl bei der Wahl des deutschen Staatsoberhauptes. Stefanie Gebauer ist mit 41 Jahren die jüngste Kandidatin, die jemals für das Amt vorgeschlagen wurde und gleichzeitig die einzige weibliche Bewerberin in der 17. Bundesversammlung. Mit der Kandidatur soll ein bewusstes, inhaltliches Signal gesetzt werden. Stefanie Gebauer steht für mehr Bürgerdialog, das Ehrenamt, für die Förderung von Frauen und für die Unterstützung

von Kindern. Es gibt Millionen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und hierfür höchsten Respekt und eine starke Stimme verdient haben. Stefanie Gebauer, die selbst ehrenamtliche Stadtverordnete in ihrer Heimatstadt Kremmen ist, möchte auch den vielen ehrenamtlich Tätigen eine Stimme geben und bundesweit für diese enorm wichtige Staatsebene sensibilisieren. Die Kommunen und die ehrenamtliche Kommunalpolitik sind die Wurzeln von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Es wird Zeit, dass dieses Engagement mehr Würdigung erfährt. Gerade in der jüngeren Vergangenheit ist eher das Gegenteil der Fall. Angriffe auf ehrenamtliche Kommunalpolitiker, aber auch Bürgermeister und Landräte häufen sich. „Hier müssen wir uns eindeutig als Gesellschaft posi-

tionieren und deutlich machen, dass wir solche Angriffe auf Ehrenamtliche nicht dulden, sondern dankbar für deren Engagement sein müssen,“ so Gebauer.

Quelle: BVB / FREIE WÄHLER

<https://ethikrat-brandenburg.de>



**Der Rat schließt sich dem Aufruf der sofortigen Aufhebung der Diskriminierung gesunder Menschen an.**

**Zudem unterstützt er die Antidiskriminierungs-G2-Klage vom 27.01.22 gegen die Bundestagspräsidentin; eingereicht von Marianne Grimmenstein (vorgeschlagen für den alternativen Nobelpreis) und diskriminierten Bundestagsabgeordneten.**

## Netzwerk Gesunde Kinder sucht weitere Familienlotsen

Wenn Sie sich vorstellen können, sich ehrenamtlich für Familien im Landkreis Oder-Spree stark zu machen, dann könnte eine Tätigkeit als Familienlotsin oder als Familienlotse etwas für Sie sein.

Das Netzwerk Gesunde Kinder Oder-Spree sucht dringend Verstärkung in diesem Bereich. Wer wertschätzend, zuverlässig und diskret ist, ist herzlich

willkommen im Team. Auf Ihre Tätigkeit werden Sie mit einer Schulung umfassend vorbereitet. Erfahrene Experten statten Sie mit Wissen rund um die Entwicklung und Gesundheit von kleinen Kindern aus. Die Online-Schulung beginnt am 1. März. Mehr über die Ausbildung erfahren Sie auf der Informationsplattform [www.los-family.de](http://www.los-family.de)

Quelle: Landkreis Oder-Spree



Nur in einem  
kranken System  
müssen gesunde  
Menschen beweisen,  
dass sie gesund sind.

[t.me/FrankfurterFreigeister](https://t.me/FrankfurterFreigeister) – Info-Kanal

## „Gesellschaft“ und ihre Individuen

Zu dem Leserbrief von Christoph Roth „Lokal wirtschaften“ in Ausgabe 01/2022 vom 12.01.22

Hallo Herr Roth, Ihr Angebot der Diskussion möchte ich gern annehmen; zumal das von Ihnen angeschnittene Problem doch weitreichende Dimensionen aufweist. Ich muss vorab darauf hinweisen, dass ich mich auf wenige Passagen Ihres Beitrages „Lokal wirtschaften“ beschränken muss.

Das Wirtschaftssystem Kapitalismus – egal, in welcher Form es sich präsentiert – hat sich als siegreich im ökonomischen Wettbewerb erwiesen. Man kann darüber spekulieren, ob es sich in einem eventuellen ökologischen Wettbewerb als siegreich erweist, aber dies bleibt reine Spekulation – schon wegen des Fehlens von Wettbewerbern. Natürlich hat dieses System viele Entwicklungsstufen – angefangen vom sog. Manchester-Kapitalismus vor gut 150 Jahren – durchlaufen und seine Anpassungs- wie Veränderungsfähigkeit nachgewiesen. Dieses Wirtschaftssystem wird getragen vom Bürgertum – Finanz- und Industrieoligarchie, ebenso Mittelstand und Kleinunternehmertum – aber auch (und dies scheint mir wichtig) von der übergroßen Mehrheit der Arbeitnehmer. Und dies nicht nur in deren Funktion als Produzenten, sondern als Konsumenten. Damit komme ich zu dem m. E. springenden Punkt, welcher in den marxistischen „Erlösungstheorien“ nicht beachtet wurde – den Bedürfnissen des Individuums.

Mit der Herausbildung menschlicher Strukturen zielte das Dasein des Einzelnen auf Überleben – in einer in jeder Weise feindlichen Umwelt – und später – mit beginnender Herrschaft über die Natur – auf zunehmend besseres Leben. „Besseres Leben“ verstanden als sicheres Leben, als Leben ohne Hunger und andere äußere Not für sich selbst und für die wachsende familiäre Gemeinschaft. Ein anderer Aspekt kommt im Laufe der Zeit hinzu: Durch das zahlenmäßige Anwachsen der menschlichen Gemeinschaften kommt es auch zu wachsenden Begegnungen mit anderen familiären Strukturen. Sofern diese friedlich verliefen, kann wohl vom

Vergleichen der jeweiligen Lebensbedingungen ausgegangen werden. Und die Gemeinschaft, welche die besten Lebensbedingungen – seien es Jagdgründe, seien es besonders befähigte Mitglieder der jeweiligen anderen Gemeinschaft – präsentierte, setzte sich letztlich durch.

Nach diesem Rückblick in die Urgründe menschlichen Daseins jetzt der Schwenk in die Neuzeit. Natürlich sind für Menschen bürgerliche Freiheiten wichtig – auch wenn die Gegenwart mich manchmal daran zweifeln lässt –, aber letztlich entscheidend ist die Gewährleistung eines ständig wachsenden Lebensstandards durch das jeweilige Wirtschaftssystem. Und trotz Armut, die ohnehin im Vergleich zu anderen Ländern betrachtet werden muss, kann das kapitalistische Wirtschaftssystem in seiner Form als sog. soziale Marktwirtschaft die konsumtiven Bedürfnisse – die weit mehr als nur den Kauf von Lebensmitteln und Kleidung umfassen – der übergroßen Mehrheit gewährleisten. Und so lange wird von dieser übergroßen Mehrheit diese Art des Produzierens – Raubbau der Natur, Ausbeutung der Entwicklungsländer etc. – nicht abgelehnt. Allen ablehnenden Worthülsen zum Trotz. Insofern steht auch das Kapital unter dem Druck, neben dem Hauptziel Profit keinesfalls die konsumtive Befriedigung der Mehrheit zu vernachlässigen. Zumal ein profitabler Wirtschaftszweig, die Werbeindustrie, von dem permanenten „Herauskitzeln“ angeblich neuer Bedürfnisse lebt. Und ich bin fest davon überzeugt, dass die Zustimmung der Mehrheit unserer Bevölkerung zum „großen ökologischen Sprung“ unserer „Fortschrittskoalition“ bröckeln wird, wenn wichtige Bedürfnisse – Energie, Mobilität, Gesundheit, Wohnung u. a. – nicht mehr ausreichend befriedigt werden. Dann könnte das dieses Wirtschaftssystem stützende politische System (parlamentarische Demokratie) zum Sturz gebracht werden. Wenn sich dann ein ökonomisches System anbieten würde – vielleicht der chinesische Staatskapitalismus –, diese Bedürfnisse zu befriedigen, wäre die politische Kaste gut beraten, das derzeitige ökonomische System zur Veränderung zu zwingen.

Eine Bewertung als „Luxus“ entsteht durch Vergleichen. Was vor einiger Zeit noch Luxus war, wird irgendwann Alltagsgut. Es kommt also auf den Maßstab

an. Und klar, die aus Entwicklungsländern massenhaft einströmenden Armutsflüchtlinge setzen unseren Wohlstand – der bekanntlich ungleich verteilt ist – mit Luxus gleich. Und diese Menschen teilen natürlich ebenso als (potentielle) Konsumenten. Und aller offiziellen Propaganda entgegen sind eben nur vergleichsweise wenige Menschen Fachkräfte, welche sich diesen vermeintlichen Luxus auch selbst erarbeiten können. Die Einwanderung, welche in der Alt-BRD vor ca. 60-70 Jahren einsetzte, holte nach meiner Kenntnis tatsächlich mehrheitlich arbeitswillige und –fähige ausländische Arbeitskräfte ins Land. Die sich den Konzernen als billige Arbeitnehmer wie auch als Konsumenten empfahlen, in der deutschen Mehrheitsgesellschaft aber auch als integrationswillige Kollegen ihren Platz fanden.

Der Vergleich zum Heute, den ja bestimmte Politiker gern bemühen, zeigt mir, dass nur wenige arbeitsfähige (im Sinne von Fachkräften bzw. solchen, die es durch Sprachkurse und Ausbildung werden wollen) und auch weit weniger arbeitswillige Migranten als behauptet ins Land geströmt sind. Unsere derzeitige Politik macht es ihnen auch leicht, den von ihnen erstrebten „Luxus“ auch ohne Arbeit zu bekommen. Nur dass auch deren Ansprüche wachsen. Und in der deutschen Mehrheitsgesellschaft finden sie mit dieser Haltung – auch hier entgegen der Phrasen vor allem junger Leute – keine Anerkennung. Wohlstand („Luxus“) muss gemeinsam erwirtschaftet werden, um dann auch gemeinsam verteilt zu werden. Wer nach mehreren Jahren in Deutschland – und abgeschlossenem Asylverfahren – diese Regel für sich nicht akzeptieren will, hat kein Recht auf fremden „Luxus“.

Es gab in Indien in den vergangenen Jahrzehnten mehrere Versuche, mittels kleiner produzierender Dorfgemeinschaften eine Art Gegengewicht zum indischen Großkapital zu schaffen. Alle diese Versuche, sofern sie nicht gescheitert sind, blieben auf den lokalen Raum beschränkt, weil sie sich auf arme Konsumenten stützten. Ich kann mir nicht vorstellen, dass solche Wirtschaftsformen in Deutschland auf Dauer erfolgreich sind. Es gibt ja lokales Wirtschaften: die sog. Tante-Emma-Läden, Einzelbauern, Handwerker. All diese müssen ihre Leistung meist zu einem höheren Preis verkaufen. Und auch hier beweisen die Tatsachen ein anderes Bild als die Floskeln – die Mehrheit kauft in Supermärkten, Discountern, Einkaufszentren oder Baumärkten. Vorrangig wegen der Preisfrage. Möglicherweise kann zumindest in Sachen Ernährung regionale Produktion sich stärker etablieren – wenn Handel, Wirtschaft, Konsumenten und Politik (durch höhere Einkommen für Geringverdiener) an einem Strang ziehen. Aber all die behandelten Punkte können nur im breiten gesellschaftlichen Disput abgeklärt werden. Und von einem breiten Diskurs sind wir in der Gegenwart weit entfernt.

Klaus Dittrich

## Realitätsferne im politischen Diskurs

Die regelmäßige Diskriminierung im Alltag der Menschen „zweiter Klasse“ führt unmissverständlich zu Unzufriedenheit. Bertolt Brecht sagte seinerzeit schon: Wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht. Dieser Widerstand zeigt sich sehr tolerant und friedlich. Betroffene Bürger gehen spazieren, äußern sachlich ihre Meinung und sind gesprächsbereit, dennoch werden sie in den Medien als gewalttätig dargestellt. Kampfbegriffe

wie „Verschwörungstheoretiker, Nazi, Schwurbler“ werden missbraucht, um die Glaubwürdigkeit derjenigen abzuwerten. Dabei sollte es doch um Fakten gehen.

Wir haben in Deutschland eine Impfquote von über 70 Prozent erreicht – das ist Fakt. Das bedeutet aber nicht, dass jeder Geimpfte sich auch freiwillig hat impfen lassen. Der Großteil wird erpresst mit Berufs- oder Besuchsverboten oder von seinem Umfeld unter Druck gesetzt. Es heißt, man schütze andere, wenn man den staatlich verordneten Maulkorb trägt und es sei ein Zeichen der Solidarität, sich jeden dritten Monat die Nadel in den Arm jagen zu lassen; Krankenhäuser werden überlastet durch die vielen Ungeimpften. Ich kann über solche manipulativen und unsachlichen Bevormundungen nur entsetzt den Kopf schütteln.

Die Krankenhäuser werden NICHT durch Ungeimpfte überlastet – das ist Fakt. Schuld an dieser Misere ist zum Einen die Geldgier bestimmter Politiker, die zig Betten in den letzten Jahren abgebaut haben, um möglichst viel Profit aus dem Gesundheitssystem herauszuholen und sich an dem Leid der Patienten zu bereichern. Zum anderen werden die Pflegekräfte provoziert, Kündigung einzureichen. Ausschließlich geimpfte oder genesene Arbeitskräfte dürfen in dieser Branche weiterarbeiten. Wie grotesk ist es bitte, weiterhin ungeimpfte Menschen des Totschlags zu beschuldigen?!

Die Medien berichten nicht die ganze Wahrheit – das ist auch Fakt. Von gutem Journalismus kann keine Rede sein. Falsche Zahlen, verdrehte Tatsachen und Panikmache häufen sich bei den bekannten Sendern. Wir zahlen Rundfunkbeiträge, um uns von befangenen Journalisten verdummen zu lassen. Das Resultat kann man eindrucksvoll im Straßenverkehr beobachten: Allein im Auto, auf dem Fahrrad oder an frischer Luft wird eine Maske getragen. Ich frage mich, ob's noch gehirngewaschener geht.

Außerdem wird ungeniert gegen ungeimpfte Menschen gehetzt und zu Hass aufgerufen. Beispielsweise unterstellte die Journalistin Sarah Frühau öffentlich am 19.11.2021 den ungeimpften Menschen, Schuld an den vielen Coronatoten zu sein. Wie könne man nur so verantwortungslos und unsolidarisch handeln, hieß es da. Ich habe gegen sie bei der Staatsanwaltschaft Anzeige wegen Volksverhetzung erstattet und ich empfehle Ihnen, dasselbe zu tun, wenn im Fernsehen wieder einmal zu Hass gegen eine bestimmte Gruppe aufgerufen wird.

Neben den vielen fragwürdigen Corona-Maßnahmen bleibt das feministische Narrativ nicht unterrepräsentiert. Dokumentationen über die vermeintliche Benachteiligung von Frauen und der großen Intoleranz gegenüber unseren Gästen fluten die (a-)sozialen Netzwerke und TV-Kanäle. Um dieser „Ungerechtigkeit“ entgegenzuwirken, setzt die Regierung Anne Spiegel als Familienministerin ein, die sich radikalfeministisch in unsere Familienstrukturen einmischt, Annalena Baerbock, die die Außenpolitik „feministischer“ machen und einen Queer-Beauftragten, der die Rechte von LGBT-Menschen und deren antidemokratischer Sekte auf Kosten der Steuerzahler unterstützen will. Feminismus, soweit das Auge reicht und wer dem nicht zustimmt, wird direkt als Staatsfeind oder Hetzer abgekanzelt. Dabei findet man die wahren Hetzer bei den ach so toleranten LGBT-Menschen wieder, die Kritiker und Andersdenkende mundtot machen und gegen diese zu Gewalt aufrufen. Mit Toleranz haben die Bunten nämlich nichts zu tun. Es geht nur darum, die eigenen Fantasien

## Leserkarikatur von Siegfried Biener



in vollem Egoismus durchzusetzen und das in Zeiten, in denen Restaurant- und Cafésbesitzer um ihre Existenz bangen, Tank- und Mietpreise in unermessliche Höhen steigen und Straftaten von illegal Eingewanderten verübt werden.

Anarchie ist das Leitkonzept der modernen Feministen. Keine Regeln und gesellschaftliche Normen werden akzeptiert. Themen wie Geschlechtergleichheit werden regelrecht ausgeschlachtet, um damit in die Köpfe verzweifelter Jugendlicher einzudringen, diese zu manipulieren und sie letztlich zu Aktivisten der Regenbogensekte auszubilden. Es wird eine Identitätspolitik entwickelt, die Hass stiftet und die Gesellschaft weiter spaltet. Sahara Wagenknecht sagte dazu: „Identitätspolitik läuft darauf hinaus, das Augenmerk auf immer kleinere und immer skurrileren Minderheiten zu richten, die ihre Identität jeweils in irgendeiner Marotte finden, durch die sie den Anspruch ableiten, ein Opfer zu sein.“ Auch die Idiotensprache, die in fast allen Behörden, Schulen und Alltagsgesprächen zur Anwendung kommt, ist so eine Marotte. So wird aus „freundlich - freund\*innenlich“, aus „Wirtschaft“ wird „Wirt\*innenschaft“ und letztlich aus „Bürgermeister - Bürger\*innenmeister\*innen“. Eher sollte es um faire Bezahlung und eine Ausgewogenheit der rechtlichen Lage zwischen Mann und Frau gehen, statt sich als Opfer darzustellen und geradezu hämisch über diejenigen zu lachen, die unter dem Coronawahnsinn leiden.

Ich bin für sachliche Debatten, für einen toleranten Umgang miteinander und das Recht, Demokratie zu leben, indem man demonstriert und seine Meinung äußert, ohne deshalb Nachteile erwarten zu müssen. Zurück zu einem normalen Alltag in verständlicher Sprache und Gegebenheiten in Sicherheit und realistischer Sichtweise, in denen wir uns wohlfühlen können.

Wenn Sie sich durch Ihr Umfeld verunsichert und zur Impfung gedrängt fühlen, weil behauptet wird, von Ihnen gehe eine erhöhte Gefahr aus und Sie seien unsolidarisch/verantwortungslos, dann möchte ich Sie ermutigen! Viele Menschen müssen sich diese überhebliche Polemik anhören. Viele stellen sich diesem Irrsinn mutig entgegen. Wenn wir zusammenhalten, können wir Großes bewirken, denn WIR sind viele. In diesem Sinne sage ich Ihnen: Bleiben Sie stark, zuversichtlich und natürlich ungeimpft! **Tom Klaar**

## Jeder hat das Recht zu demonstrieren

Immer wenn man denkt, es kann nicht schlimmer werden, passiert genau das! Es wird schlimmer!

Als Schröder als Bundeskanzler verschwand dachte ich, jetzt geht's aufwärts. Doch Irrtum, es kam Frau Merkel. Eine Bundeskanzlerin, die mal als die schlechteste Regierungschefin mit der unfähigsten Ministerriege in die Geschichte eingehen wird. Aber es gibt eine Sache die diese Frau geschafft hat. Sie hat es irgendwie hinbekommen, dass die ehemals freien Medien zu Hofberichterstattem wurden. Besonders das ZDF ist für mich ekelhaft und abstoßend mit seiner Panikmache, Hetze und falschen Zahlen. Ob es nun die Zahlen der Infektionen sind oder der Krankenhaus-Belegungen oder der sogenannten Corona-Toten. Auf mehreren privaten Sendern haben bedeutende Klinikärzte klar gemacht, dass auch Kranke mitgezählt werden, die wegen einer anderen Krankheit eingeliefert bzw. an einer

anderen Krankheit gestorben sind und nur zufällig auch Corona positiv waren. Dem ZDF aber, natürlich, völlig egal. Es wird gesagt, was Politikbonzen befehlen. Alle älteren Mitbürger, die die DDR-Zeit noch in vollen Zügen „genießen“ durften: Kommt euch das nicht irgendwie bekannt vor?

Aber es gibt auch private Sender, die genauso abstoßend lügen, hetzen und falsche Zahlen zur Panikmache verbreiten. Ganz vorne NTV. Schaut da mal Nachrichten. Bei ARD und ZDF ist mir klar, wie diese totale Unterordnung unter die politischen Machthaber zustande kam (hoch bezahlte von der Politik eingesetzte Intendanten), aber bei privaten Sendern? Da kann es doch nur über versprochene und gezahlte hohe Werbeaufträge laufen. Oder? Da behauptet ein Moderator beim Frühstückfernsehen, dass am Montag nur etwa 35.000 Menschen in ganz Deutschland demonstrieren bzw. spazieren gegangen sind. Anschließend ein Interview mit dem Innenminister von Baden-Württemberg der mitteilte, dass es in seinem Bundesland alleine schon rund 50.000 waren. Und ich nehme mal an, selbst diese Zahl war sehr tief gehängt. Jetzt spricht man mittlerweile im Öffentlich-„Rechtlichem“ Fernsehen von 350.000 Teilnehmern Deutschland weit. Doch auch diese Zahl ist, wie immer, in diesen Sendern, gelogen. Es wird wahrscheinlich schon über eine Million sein. Und es werden Woche für Woche mehr. Nicht nur Ungeimpfte, auch doppelt und dreifach geimpfte. Und das macht den Oberen mächtige Kopfschmerzen. Das bringt Kevin Kühnert, Generalsekretär der SPD, dazu, zu behaupten, dass Frauen mit Kindern rechts und links laufen, um die „Rechtsradikalen“ in der Mitte vor der Polizei zu schützen. Oder der oberste Verfassungsschützer, der die Demonstrierenden als Staatsfeinde diffamiert. Traurig, dass der Chef des Verfassungsschutzes nicht mal die Verfassung kennt. Das Demonstrationsrecht ist eins der schützenswertesten Güter in unserem Grundgesetz.

Dann heißt es, mit den Spaziergängen würde das Gesetz umgangen. Die Menschen haben doch keine andere Wahl. Bei einer angemeldeten Demo müssen alle Demonstranten Maske tragen und mindestens 1,50 Meter Abstand halten. Was für ein kranker Blödsinn! Gerade die Maske gilt als Synonym für diese überzogenen Coronamaßnahmen.

Und dann immer dieses Gefasel, man müsse schauen, mit wem man da demonstriert. Ob er schwarz, weiß oder pink ist, ob er der CDU, AFD, den Grünen, FDP oder den Linken angehört, ist mir völlig egal. JEDER hat das Recht, seine Meinung offen zu sagen und dafür zu demonstrieren.

Oder ist das Grundgesetz schon ganz abgeschafft, und keiner hat es mir gesagt? Wenn ihr euch erinnert, ungefähr vor einem Jahr habe ich in dieser Zeitung geschrieben, dass es in dieser Republik längst keine Demokratie mehr gibt, sondern eine Parteibonzen-Diktatur. Und es hat sich noch verschlimmert! Kennen wir das nicht auch noch aus der DDR?! Es wird massenweise und rücksichtslos Pfefferspray in die Massen gesprüht. Egal ob Frauen, kleine Kinder oder alte Leute.

Solchen Antipolizisten traue ich alles zu. Die echten Polizisten werden sich innerlich schämen, so etwas Kollegen zu nennen und die gleiche Uniform tragen zu müssen. Nach jedem Beeskower Montagsspaziergang bedanke ich mich bei den Polizisten, die so ruhig, gelassen und freundlich die ganze Sache begleiten. Sie haben ein Dankeschön verdient. Wir sollten montags auch mal in Richtung der Polizei und der Beeskower Ordnungskräfte klatschen. Schaut euch mal die jetzige neue Regierung an. Inzwischen ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen Baerbock und Habeck. Ja, sie stecken sich ganz nebenbei und vor allem unverdient 1.500 Euro in die Tasche.

Und der Finanzminister, der verrät erst mal für seinen Lieblingsjob einen großen Teil der FDP-Wähler. Diese Partei sollte die vier Jahre genießen, denn für die nächsten acht bis zwölf Jahre werden sie wieder außen vor sei. Fehler verzeiht der Wähler, aber keinen Verrat. Übrigens, in einem muss ich dem obersten Verfassungsschef recht geben: Immer mehr Bürger erkennen, die schöne alte, demokratische Bundesrepublik von vor 1990 gibt es nicht mehr. Damals gab es noch ehrliche und ausgeglichene Medien. Politiker die auch ein gewissen Machtinstinkt hatten, die aber niemals das Grundgesetz so mit Füßen getreten haben wie die jetzigen Machthaber (angefangen mit Frau Merkel). Kämpfen wir weiter für ein schönes, freies und gerechtes Deutschland, in dem es sich wieder zu Leben lohnt, wo es wieder freie Menschen gibt, die selbst entscheiden können, was sie wollen und was nicht. Die Bevormundung durch Politiker und Propagandamedien muss ein Ende finden! **Fred Müller**

## Es läuft so vieles aus dem Ruder

Sehr geehrte Damen und Herren, ich wende mich an Sie, weil ich Ihre objektive und bürgernahe Veröffentlichung wirklich oft als Abbild der Meinungsgegebenheit aus der Bevölkerung empfinde und auch spürbares Sinnbild der Meinungsfreiheit empfinde.

Wir sind eine Familie aus Woltersdorf, die schon vor über zehn Jahren mit der Bürokratie und den Machtverhältnissen der Gesetzgebung hier in argen Konflikt geraten sind. Wir sind Eltern von drei tollen Mädchen, leider ist es nicht allen Kindern vergönnt, gesund dieses Licht der Welt zu erblicken. Unsere kleinste Tochter ist 2005 geboren worden mit einer kompletten Lippen-Kiefer-Gaumenspalte. Hier stellten sich unzählige Operationen, Leidenswege in der Akzeptanz von Sprache und Verständnis im Alltag dar. Zu der durch Krankenhausaufenthalte gegebenen Hospitalisierung unserer Tochter kamen unzählige Therapien zur Sprachentwicklung und Vorbereitung auf weitere Operationen. Schon damals kam für uns eine vom Staat so hoch angelegte Hürde der Gesetzgebung und Macht, die wir leider ohne Erfolg als Verlierer auf unsere Tochter abladen mussten. Damals hatten wir keine Chance, trotz belegter Feststellung der Charité und auch des Schulamtsarztes unsere Tochter auf eine Sprachförder-

schule zu schicken – sie musste mit der Macht des Staates in der Grundschule in Woltersdorf eingeschult werden. Bis einen Tag vor der Einschulung hatte sich damals das Schulamt Zeit gelassen mit dem Bescheid und auch alle ärztlichen Empfehlungen außer Acht gelassen. Das Ende vom Lied war, dass sie zusätzlich zu den Schwierigkeiten alle Therapien nach der Schule absolvieren musste und diese hätten in der Sprachförderschule, die aber leider nicht in unserem Einzugsgebiet lag, täglich schon dort in Unterstützung logopädischer Begleitung erhalten. Sie sehen: das System Staatsmacht = Unvermögen hat damals schon gut funktioniert. Unsere Tochter hatte seit der Geburt eine 100% Schwerbeschädigung testiert bekommen, die ihr mit 4 Jahren aberkannt und auf 40% herabgestuft wurde, mit der Begründung, sie können jetzt ja allein bei den Ärzten vorstellig werden. Ohne Worte.

Nun stoßen wir wiederum auf unerklärliche Gegebenheiten, mit Begründungen, die für mich unhaltbar sind. Unsere Tochter ist von der 6. bis zur 10. Klasse auf die private Schule in Woltersdorf gegangen. Unsere beiden anderen Mädchen auch, es war in den letzten Jahren (auch ohne Corona) ein Graul. Die ständig wechselnden Lehrer, keine Konzepte hinter denen man erkennen konnte, es geht hier um gute konstante Bildung. Also hat sich unsere Tochter entschlossen, den Weg auf einer Schule zu absolvieren, die nicht wohnortnah, aber ihren Ansprüchen gerecht wird. Sie möchte Medizin studieren und hat deshalb den Weg in ein Berufsbegleitendes Oberstufenzentrum (wo die soziale Vermittlung in die Bildung mit einfließt) gesucht und hat einen enormen Schulweg jeden Tag von über einer Stunde. Da kommt der Staat ins Spiel: die nicht wohnortnahe Bezuschussung von Schüler tickets ist gesetzlich geregelt. Hier wird um Dinge gefeilscht, das es einem die Sprache verschlägt. Sie benötigt ein Ticket von der Straßenbahn in Woltersdorf bis zur Schule in Strausberg. Hier werden die Tarifgegebenheiten B-C für 68 Euro geltend gemacht. Die Schulamtsbehörde sagt aber allen Ernstes, ein Weg von bis zu 3 km zur Haltestelle sind zumutbar, und sie könnte täglich 1,7 km zum Bus an der Kirche in Woltersdorf laufen. Wegen 20 Euro im Monat streiten die Behörden mit uns, lehnen Anträge ab und die größte (ich sag es jetzt einmal) Sauerei ist, dass man den Anspruch nur ab dem Tag der Antragstellung hat. Unsere Tochter geht seit September 2021 dort zur Schule, im Dezember haben wir den Antrag gestellt, und es dauert ja auch immer ein wenig auf den Behörden. Jetzt bekommt sie 48 Euro ab Januar. Rückwirkend ist nicht, und den Rest steuern Sie bitte selbst bei, denn sie sind für die Sicherheit ihrer Tochter, selbst verantwortlich.

Tut mir Leid, da ist mir der Kragen geplatzt. Ich bin entsetzt und wenn sie sich die kleinteilige Aufsplittung der Begründung des Fahrwegs von der Behörde ansehen... unfassbar! Dieser Staat gibt nichts auf die Bildung und Entwicklung unserer Kinder! Unterstützung für Familien? Wo denn???

Es geht mir nicht um die 20 Euro. Aber das ist wieder einmal eine Bestätigung dafür, dass hier in diesem Staat so vieles völlig aus dem Ruder läuft. Ich möchte nicht wissen, wie vielen es so geht, die wirklich an einer guten Bildung interessiert sind. Wir hätten auch gern wohnortnah unsere Tochter unterrichten lassen, denn es geht zum Einen um ihre Sicherheit und zum Anderen um Lebenszeit, die sie auf den Sitzen von Bus und Bahn verbringt.

**D. Nippe**

## Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de)

## Am Scheideweg

Kartelle feiern Größenwahn,  
im Gleichschritt marsch – Stoßtrupp  
Spahn,  
Terror das Gesetz – Aktien der Koran.  
Medien-Dauerfeuer per Hetze und  
Schock,  
Deckung von Robe und Kanzlerrock.  
Impfgeile treibt's zur Eile,  
zum Gesinnungstest „the Best“,  
Gerangel um die erste tiefgefrorene (!)  
Spritze,  
gegen Zweifler gibt's Hass und Witze.  
Nun werden lästig – die wachen „Büttel“,  
kontra Spray und Gummiknüppel!  
Schrei und Aufbegehren für das Licht,  
juckt die Sesselfürzer aber nicht.  
Nur wenn der eigene Arsch denn brennt,  
wird gejammert und geflennt,  
„das ham' wir alles nicht gewusst“,  
heuchelt's später in erbostem Ton,  
und gefordert wird noch Absolution.  
Kälte schleicht in Geist und Herz,  
Grundgesetz und Freiheit – nur ein  
Scherz?  
Und führt der Weg mal auf's „Schaffott“,  
muss mich dieser Spritze elendst beugen,  
dann werd' ich diesen Gewaltstreich,  
nicht noch als „freiwillig“ bezeugen.  
Muss ich quittieren – dieses Seelen-  
Killen,  
dann nur mit dem Vermerk:  
„Unter Zwang und gegen meinen  
Willen!“ **Manfred Nickel**

## Presseerklärung der Grünen Oder-Spree

Initiative „Brandenburg zeigt Haltung“ würdigt alle, die sich an der Überwindung der Pandemie beteiligen  
Auch Bündnis 90/Die Grünen Oder-Spree unterstützen diese vorbildliche Aktion  
Seit montags Gruppen von Querdenkern, Corona-Leugnern und besorgten Skeptikern durchmischt mit reaktionären Gestalten von AfD und Neo-Nazis auf die Straßen gehen, hat der Begriff „Spaziergang“ einen unangenehmen Beigeschmack bekommen. Während diese Grüppchen viel mediale Aufmerksamkeit bekommen, bleibt die überwältigende Mehrheit der Brandenburgerinnen und Brandenburger unerwähnt, die sich Tag für Tag durch Rücksichtnahme und ehrenamtlichen Einsatz an der Überwindung der Pandemie beteiligen. Damit diese Grundhaltung der Solidarität mehr öffentliche Beachtung findet, hat der Verein Neues Potsdamer Toleranzedikt die Initiative „Brandenburg zeigt Haltung“ gegründet.  
Bündnis 90/Die Grünen begrüßt diesen Schritt. Die Partei, zu deren Grundsätzen Toleranz und Verantwortung gegenüber den Bürgern gehören, hält es für geboten, das Kräfteverhältnis zwischen Gegnern und Befürwortern zum Pandemiegeschehen ins rechte Licht zu rücken.  
Julia Schmidt und Alexandra Pichl, die Brandenburger Landesvorsitzenden, sind neben anderen deshalb auch Erst-Unterzeichnerinnen der Kampagne, die auch vom „Bündnis für Brandenburg/Tolerantes Brandenburg“ unterstützt wird.  
Auf Kreisebene setzt Bündnis 90/Die Grünen ein zusätzliches Zeichen zur Stärkung der demokratischen Kräfte. Katrin Neubert, Sprecherin des Kreisverbandes Oder-Spree, erläutert das: „Eine große Mehrheit in diesem Land schränkt sich seit vielen Monaten stark ein, damit die Corona-Pandemie überwunden werden kann. Unangemeldete Demonstrationen von Menschen, die diese Maßnahmen nicht einhalten, helfen dabei nicht weiter. Deshalb beteiligen wir uns zum Beispiel

an den Aktionen in Beeskow. Im stillen Gedenken an die zahlreichen Toten während der Pandemie setzen wir hier mit angezündeten Kerzen Zeichen für die Akzeptanz der Maßnahmen und für die Schutzimpfung.“ **Erdmute Scheufele Kreisgeschäftsführerin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Oder-Spree**

## „Brandenburg zeigt Haltung“

Hallo Herr Hauke,  
habe heute Ihren Text „Mir reicht's“ gelesen. Sie haben meine volle moralische Unterstützung.  
Interessant ist ja, dass sich der aufrechte (oder heißt es jetzt auflinke?) „Demokrat“ Arne Christiani jetzt bei den Unterstützern der Funktionärskampagne (man schaue sich nur die „Persönlichkeiten“ an) „Brandenburg zeigt Haltung“ wiederfindet.  
Viele Grüße und bleiben Sie standhaft!  
**Klaus Dittrich**

## Ging runter wie Öl

Lieber Herr Hauke,  
vielen Dank für Ihren großartigen Artikel „Mir reicht's“! Das zu lesen, ging runter wie Öl! Bleiben Sie so mutig, wie Sie sind! Einfach toll!  
Herzliche Grüße aus Berlin,  
**Jennifer Wegener**

## Ausgewert und bedudelt

Sehr geehrter Herr Hauke,  
ich bedanke mich bei Ihnen für die vielen interessanten Beiträge. Halten Sie bitte durch! Sie gehören auch zu den mittlerweile vielen kleinen Jungen, die da sagen „Aber der König hat ja gar nichts an!“  
Halten Sie bitte durch. Es werden immer mehr, denen sich die Augen öffnen. Es scheint wirklich offensichtlich, dass ein ganzes Land gegen die Wand gefahren werden soll. Seien Sie mit den offensichtlich Hypnotisierten nachsichtig. Diese, die am Abend ausgewert von Beruf, Familie, laufenden Krediten und ständig wechselnden C.-Regeln gezeichnet im Sessel sitzen und sich von den subventionierten Medien bedudeln lassen, um ihre Arbeitskraft zu regenerieren. Auch sie werden es noch merken, wenn sie spätestens dann materiell an den Auswirkungen des derzeitigen Wahnsinns beteiligt werden.  
In der Hoffnung auf Ihr Durchhaltevermögen und Ihre auch zukünftigen weiterhin anspruchsvollen Beiträge  
**T. Schulz**

## Es werden immer mehr!

Sehr geehrter Herr Hauke,  
ich will mich kurz halten, aber nach Ihrem emotionalen Zwischenruf, den ich soeben auf Ihrem Telegramkanal gelesen habe, muss ich Ihnen kurz schreiben.  
Ich komme zwar aus dem nördlichen Raum Brandenburgs (Birkenwerder), jedoch wohnen meine Schwiegereltern in Beeskow, und daher kenne ich Ihre Zeitung, und seitdem bin ich auch in Ihrem Kanal (meine Schwiegereltern erkennen auch diese verkehrte Welt). Bitte lassen Sie sich nicht unterkriegen,

bitte klären Sie weiter mit Ihren Recherchen und Artikeln die Menschen in Ihrer Region auf. Sie bringen die Fakten und keine modellierten Zahlen. Wie ich von meinen Schwiegereltern höre, werden es auch in Beeskow immer mehr ... auch dank Ihnen!  
Herzlichen Dank für Ihre Mühe und Standhaftigkeit  
**Oliver Herrscher**

## So noch nie erlebt

Sehr geehrter Herr Hauke,  
seit langem lese ich Ihre Berichte. Manche muntern mich auf, manche sind jedoch auch traurig, wie der Tod des Mannes auf der Demo in Wandlitz (auf Ihrem Telegramkanal).  
Ich selbst arbeite seit 12 Jahren in der Pflege, meinen Job mache ich mit Herz. Was jetzt abgeht, habe ich so noch nie erlebt. Man hat ja schon einiges gesehen, aber das ist nicht mehr normal. Ich muss zusehen, wie alte Menschen noch mehr abbauen, die Gesichtsfarbe der Bewohner verändert sich, sie werden grau.  
Ich hatte mit meinem Hausarzt darüber gesprochen, über meine Ängste. Er warf mich aus seinem Behandlungszimmer. Wollen die das nicht sehen?  
Ich hoffe, dass ich meinen Job weiter machen darf, diesen liebe ich sehr und kann mir nichts anderes vorstellen. Dass man als Rechtsradikaler bezeichnet wird, bloß weil man anderer Meinung ist, ist schlimm. Man ist doch kein Rechtsradikaler Mensch, weil man Dinge erkennt. Es sind doch auch alte Menschen die anders denken, sind die auch rechtsradikal?  
**Fr. Greschke**

## Auf der Zunge zergehen lassen

Zu Ihrem emotionalen Zwischenruf: „Mir reicht's!“  
Herzlichen Glückwunsch zu ihrem Mut und ihrer Offenheit! Es tut gut, solche Zeilen zu lesen bzw. sie sich auf der Zunge und vor allem im Kopf zergehen zu lassen. Wie Butter in diesen wüsten Zeiten.  
Dafür danke ich Ihnen. Bleiben sie aufrecht und mutig und so gut informiert. Sie sind nicht alleine!  
**Markus Lau Hintzenstern**

## Zum Nachdenken angeregt

Sehr geehrter Herr M. Hauke,  
letztlich Ihr Artikel „Mir reicht's!“ bewegt mich heute dazu, Ihnen zu schreiben. Jedoch nicht geplant und daher wahrscheinlich vollkommen unsortiert. Aber ich mache es jetzt einfach. Bleiben Sie so, wie Sie sind. Vor allem Ihre Nachweise, wo man fundierte Informationen bekommt, hat mich dazu gebracht, heute zu schreiben. Doch sollten diese Fakten nicht an anderer Stelle gehört werden müssen?  
Am meisten bewegt mich, dass alles, was in den Artikeln steht, zum Nachdenken anregt. Und ich komme zu dem Schluss, dass Sie eigentlich in den Bundestag gehören und dort reden müssen zu diesem Thema. Diese Politik geht so nicht. Das ist noch schwach ausgedrückt.  
Viel zu viel schwirrt mir im Kopf herum, deshalb nenne ich nur drei Artikel, die meinen Zuspruch allein schon bei der Überschrift zu 100% erhalten haben:  
1. „Aus dem Urlaub zurück...“ von Fred

Scheunemann 2. „Impfzwang in der Pflege ist verfassungswidrig“ von RA Friedemann Willemer und 3. „Hase und Igel“ von Dr. H. Demanowski.  
Ich könnte noch mehr schreiben, aber das wühlt mich zu sehr auf, weil man einfach nur das Grundgesetz beachten muss, es gibt eine Impffreiheit in unserem Land – Punkt.  
Bleiben Sie gesund und halten Sie durch.  
**Simon Günther**

## Ihr Brandbrief

Hallo Herr Hauke,  
kann nur sagen, weiter so! Sie sprechen mir aus der Seele. Die Zustände in unserem Land sind nur noch schwer zu ertragen.  
Bin selbst auch im Rahmen meiner Möglichkeiten gegen diesen Wahnsinn aktiv und musste mir auch schon dementsprechende Kommentare dazu anhören.  
Mit freundlichen Grüßen aus dem fernen Westerwald  
**Wolfgang Kraus**

## Respekt vor Ihrer Recherche

Hallo Herr Hauke,  
ich komme aus Süd-Niedersachsen und habe gerade im Internet Ihre Homepage gefunden und gelesen, was Sie zu Corona schreiben!  
Lassen sie sich nicht entmutigen! Es ist gut, endlich auch die Wahrheit zu lesen! Respekt vor Ihrer Arbeit und Recherche. Ich habe jegliches Vertrauen in unsere Regierung und Berichterstattung verloren.  
Schön, dass es noch kritischen Journalismus gibt. Machen sie bitte weiter. PS: In unserem Haushalt haben gerade alle Personen Corona durchgemacht, geimpft und ungeimpft, alle haben es gut überstanden! Warum will die Regierung nur nicht verstehen, dass sich was verändert in Richtung endemischer Zustand?!

Viele Grüße aus Einbeck **Ralf Ahrens**

## Für die Wahrheit

Danke für Ihre aufrichtigen Worte! Niemals entmutigen lassen!“  
Sie sind ein „Lichtlein“ für die Wahrheit! Alles Gute und nochmal ein großes Dankeschön!  
**Gina Hausmann**

## Nicht um das Wohl der Menschen

Sehr geehrter Herr Hauke,  
vielen Dank für Ihren Beitrag „Mir reicht's“. Leider gibt es immer noch viele, die nicht begriffen haben, dass es nicht um das Wohl der Bevölkerung bei den Maßnahmen der Politik geht.  
Möge es noch viel mehr Bürger-Menschen geben wie Sie.  
**Michael Schneider**

## So wenige sind wir nicht!

Sehr geehrter Herr Hauke,  
Gratulation und danke für Ihren Mut. Menschen wie Sie werden gebraucht und so wenige, die noch einen klaren Kopf besitzen, sind wir nicht.  
Liebe Grüße aus Bayern  
**Carmen Settele**

## Kritischer Journalismus nicht gefragt

Sehr geehrter Herr Hauke, zu Ihrem Artikel: „Mir reicht's“. Dass Sie in vergangenen zwei Jahren die offiziellen Zahlen des RKI, DIVI usw. veröffentlicht haben, würde ich eigentlich von unseren Mainstreammedien ARD, ZDF und anderen erwarten. Es sollten jede Woche diese Statistiken im Fernsehen den Bürgern gezeigt werden, damit Ihnen klar wird, wie sie belogen werden.

Aber kritischer Journalismus ist nicht gefragt. Ich erinnere mich noch, dass Herr Wieler bei einer Bundespressekonferenz zu Beginn der Maßnahmen sagte, dass diese niemals hinterfragt werden dürfen. Warum nicht? Da hätte es schon einen Aufschrei geben müssen. Und jetzt will man auf Teufel komm raus an jeden Oberarm. Wer das Angebot ablehnt, wird aufs übelste beschimpft. Machen Sie weiter so, und geben Sie nicht auf. Es werden auch wieder andere Zeiten kommen. Ich finde es gut, dass Sie auch andere Meinungen zulassen. Das muss man auch aushalten können. Alles Gute für Sie und Ihr Team **B. Binder**

## Den Glauben nicht vollständig verloren

Hallo Herr Hauke nebst tollem Team! Seit 1990 lese ich Ihre Zeitung. Ihnen und Ihren Mitarbeitern verdanke ich, nicht vollständig den Glauben an seriösen und kompetenten Journalismus verloren zu haben. Alles Gute für Sie im Jahr 2022! Von der unfassbaren Forderung des Grünheider Bürgermeisters Arne Christiani distanzieren Sie mich in aller Form. Ihre treue Leserin **Anne Wilhelmy**

## Einfach lächerlich

Sehr geehrter Herr Hauke, allerherzlichsten Dank von mir für Ihre Zeitung. Die verbalen Angriffe gegen Sie als Journalist sind, wären sie nicht so unverschämte, einfach lächerlich. Jeder, der Ihre Zeitung liest, wird wissen, dass sie sehr unterschiedliche Meinungen der Leser veröffentlichten. Bitte weiter so. Ich erinnere mich, dass mir am Beginn der Pandemie spontan ein Gedanke durch den Kopf schoss: Wer wird daran verdienen?

Und: Erfinde ein Problem und verdiene daran! Es wäre interessant, anstatt die Bürger ständig zu kontrollieren, nachzuforschen, welche Menschen sich frühzeitig Aktien gesichert haben bei den Impfstoffherstellern.

Es ist erfreulich, dass es viele Menschen gibt, die die manipulierenden Mechanismen durchschauen, mit denen wir ständig konfrontiert werden. Mein verstorbener Vater pflegte gelegentlich zu sagen: „Bevor du dir etwas verkaufen lässt, warte erst die Kinderkrankheiten ab.“ Ein Ratschlag, den ich den Impfbefürwortern wärmstens empfehle, es ist bloß leider zu spät.

Ich bin 73 Jahre und geimpft. Aber nicht, weil ich es wollte, sondern weil ich mich im Alltagsleben nicht so sehr einschränken lassen möchte. In dem Moment, wo Kultur und künstlerische Aktivitäten durch die Politiker eingeschränkt oder komplett untersagt werden, wurde mir mulmig. Das hatten wir schon...

Unter dem Vorwand: „für die Sicherheit aller“ kann man Existenzen zerstören und sämtliche Aktivitäten der einzelnen Bürger kontrollieren?! Welcher StaatsDIENER, von uns gewählt, hat das Recht dazu?

Die Manipulation durch die Medien nimmt Formen an, die mir Angst machen. Insbesondere die Jüngeren sind kaum fähig, dies zu durchschauen und kritisch damit umzugehen. Wenn wirtschaftliche über den demokratischen Interessen der Menschen stehen, stimmt etwas nicht mit der Gesellschaft. Ich wünsche uns, dass wir sehr bewusst mit diesen Werten umgehen. **Anneliese Mittel**

## Mir reicht's auch!

Sehr geehrter Herr Hauke, besser: Lieber Herr Hauke!

Ich freue mich, dass ein Verleger den Mut hat und die sehr offensichtlichen Zusammenhänge auch einmal sachlich auf die Zeitungsseite bringt.

Sie schreiben mir dermaßen aus der Seele, dass ich fast glauben wollte, ich hätte es geschrieben. Seit zwei Jahren verzweifle ich an meinen Mitmenschen die, da sie nicht direkt betroffen waren, einfach nicht die Augen öffnen wollen.

Ich gebe zu, dass meine Augen natürlich auch nur geöffnet wurden, als man mir von Staatswegen das Restaurant schloss. Mal davon abgesehen, dass unsere Berufsgruppe, der ich seit 40 Jahren angehöre (ich bin unter anderem Hotel- und Gaststätten-Meister) regelmäßig von der Hygiene-Inspektion geprüft wird. Welche Berufsgruppe kann das schon von sich sagen?

Nun sollten ausgerechnet wir, die Hotels und Gaststätten, zum Ausbruch der großen Pandemie beigetragen haben. Es hat nichts gebracht, alles zu schließen und zu Grunde gehen zu lassen.

Gleichzeitig konnte man in aller Ruhe die Internet-Auftritte des Statistischen Bundesamtes verfolgen, wo völlig klar zu lesen war, wie die Zahlen wirklich stehen. Wie passte das zusammen und wer veranlasst so etwas?

Ich würde mich freuen wenn Sie der neue Bob Woodward werden und, wie er, die Hintergründe dieses Streichs an die Öffentlichkeit bringen. **Thomas Ziesche**

## Danke

Lieber Herr Hauke, ich habe Ihre Zeilen gelesen, und vermutlich haben Sie aufgrund Ihres Beitrages mit der Überschrift „Mir reicht's“ viele, viele Mails wie meine bekommen. Ich wollte Sie nur wissen lassen: ich finde das sehr mutig, was Sie da tun!

Danke! Von Herzen! Und ich wünsche Ihnen viel Kraft für die weitere Zeit.

Herzliche Grüße aus Lahnstein **Maren Becker**

## Zahlen werden nicht recherchiert

Sehr geehrter Herr Hauke, vielen Dank für Ihre öffentlichen, wahren und mutigen Worte!

Es ist ein Skandal, dass die Mainstream-Medien diese bekannten Zahlen (RKI, EMA usw.) nicht recherchieren und die Massenpsychose durch falsche Zahlen immer weiter befeuert wird. Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Grüße aus Meersburg am Bodensee. **Sabine Lohwasser**

## Leider nicht wie die Kanadier

Sehr geehrter Herr Hauke, ein dickes Dankeschön für Ihren „Zwischenruf“ aus Baden-Württemberg!

Die Gehirnwäsche hatte auch mich zuerst im Griff – zumindest was die Impfung anging – aber was die Politik anging, da haben meine „Faschismusedektoren“ sehr schnell aufgeleuchtet, meiner diskussionsfreudigen Schulzeit in den 70/80igern sei Dank. Ich konnte es nur erst nicht glauben und fassen und tue ich es heute noch nicht.

Wir sind viele, die das nicht wiederholen wollen, es müssen sich nur noch mehr aus der Deckung trauen, dazu hilft das, was Sie machen. Ich habe keine solche Möglichkeit und kann nur demonstrieren und spazieren gehen, mehrmals die Woche. Und da sehe ich, wir werden schnell mehr.

So etwas wie die Kanadier werden wir hier vermutlich nicht schaffen (zumindest bei uns in der Gegend nicht) aber wir werden es schaffen! Daran glaube ich!

**Stephanie Mahl**

## Zeitzeugnisse

Sehr geehrter Herr Hauke, als kerngesunder und ungeimpfter Bürger spüre ich die staatliche Drangsalierung und die Ausgrenzung im Job.

Ihre Zeitung archiviere ich, als Zeitzeugnisse, für aufrichtigen Journalismus. Bleiben Sie standhaft. **Stefan Heyn**

## Das Leiden im Land

Sehr geehrter Herr Hauke, endlich! Danke, danke für Ihre offenen Worte.

Hoffentlich kommt bald die Offenbarung der Wahrheit! Bitte tragen Sie weiter dazu bei, diesem Wahnsinn endlich ein Ende zu bereiten.

Das Leiden im Land ist sooo groß. Die Verbrechen schreien zum Himmel.

Sie sind ein Held mit Ihren Worten. Danke und Grüße aus Bayern!

**Richard Schatz**

## Ihr „Zwischenruf“

Haben Sie ganz herzlichen Dank für Ihren „Zwischenruf“, Herr Hauke. Sie sprechen mir aus der Seele! Alles Gute für Sie. Herzliche Grüße aus Königswinter **Burkard Severin**

## Chapeau!

Endlich mal ein Verlag, der die Wahrheit sagt. Chapeau und weiter so!

Wie ist es nur möglich, dass wir von den bekannten Medien nur Lügen aufgetischt bekommen? Sind wirklich alle so korrupt geworden? Einfach unfassbar. Ich hoffe, man wird Sie und Ihren Verlag nicht mundtot machen!

Herzliche Grüße aus Eckernförde **Marion Horstmann**

## Eine unzerstörbare Pflanze

Sehr geehrter Herr Hauke, soeben habe ich Ihren „Zwischenruf“ „Mir reicht's!“ gelesen – und sofort fleißig geteilt! Ganz herzlichen Dank dafür! Ich kann jedes Wort unterschreiben und

bestätigen, mir und zahllosen „Mittreitern“ in meinem Umfeld geht es genauso. „Die Wahrheit ist eine unzerstörbare Pflanze. Man kann sie ruhig unter einem Felsen begraben. Sie stößt trotzdem durch, wenn es an der Zeit ist“ (Frank Thiess)

Ganz herzliche Grüße aus Baden-Württemberg

**Dr. met. vet. Imke Quereggässer**

## Balsam auf die geschundene Seele

Lieber Michael Hauke, Ja, es reicht. Seit Monaten denke ich „schlimmer kann es nicht mehr kommen“ – und werde jedes Mal eines besseren belehrt. Mich machen die Willkür, die Absurdität, die Widersprüchlichkeit, ja die Unlogik im eigenen Narrativ der Machthaber müde, traurig und resigniert. Die Gesichter, die ich in der Gesellschaft zu sehen bekomme, machen mir Angst. Ich wohne in der Nähe von Hamburg und erlebe überwiegend Menschen, die mit hoher Aggressivität die Politik und die Maßnahmen verteidigen und mit denen nicht mehr zu reden ist.

Artikel wie der Ihre sind Balsam auf meine geschundene Seele, weil es mir ein klitzekleines bisschen Hoffnung gibt, dass es vielleicht endlich doch die Wahrheit ans Licht kommt. Vielen Dank dafür! **Alexandra Fischer**

## Mut

Liebe Leserinnen und Leser, klar, es erfordert schon eine ganze Menge Mut, sich eine Spritze geben zu lassen, von der weder man selbst noch der Arzt weiß, was genau darin enthalten ist, geschweige denn, wozu die sich darauf im eigenen Körper bildenden Spike-Proteine so im Lauf der Jahre fähig sind. Aber was tut man nicht alles, um seine Mitmenschen vor einer Ansteckung zu schützen (eine Wirkung, welche die Erfahrung mittlerweile leider widerlegt hat). Oder hat man es getan, damit man seine (eigentlich unveräußerlichen!) Grundrechte (zumindest teilweise) wieder bekommt – oder weil man einfach keine Lust mehr hat auf diese ständige unsinnige Testerei – oder weil einem die beständigen medialen Schreckensszenarien so viel Angst eingejagt haben. Vielleicht war es bei den letztgenannten Gründen dann aber eher der Mut der Verzweiflung?

Aber wie viel Mut braucht es in dieser Zeit erst, wenn man nicht bereit ist, bei diesem Spiel mitzumachen? Was bedeutet es, wenn man irgendwo wohnt, wo kein Testzentrum in der Nähe ist und man somit keine Möglichkeit mehr hat, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, und wenn man dann auch noch kein eigenes Auto hat?

Was bedeutet es, wenn man eine Familie zu versorgen hat? Einkaufen darf man dann nur die lebensnotwendigen Dinge. Also Lebensmittel, Kosmetika und das gesamte Baumarkt-Sortiment. Aber so unwichtige Dinge wie eine warme Winterjacke oder neue Schuhe für die Kinder (welche ja weiter wachsen) leider nicht. Ach so, im Internet könnte man das bestellen? Ist mit Anprobieren halt etwas schwierig und per se unökologisch, aber was soll's. Und die Kinder dürften natürlich auch alleine in den Schuh- oder Spielzeuginnen ohne die bösen unge-

*bitte blättern Sie um!*

**weiter von der vorigen Seite**

spritzten Erwachsenen.  
Ja, für so eine Entscheidung braucht es schon wahrhaft Mut! Aber wie habe ich neulich gelesen: Die Römer sind alle geimpft, jetzt sind nur noch Gallier übrig! Und wie sieht es mit der Lebenserhaltung der eigenen Familie aus, wenn man entweder jeden Morgen erniedrigenderweise erst mal ins C-Testzentrum muss, um nicht in Hartz IV abzusacken oder wenn – wie im Medizin-Sektor ab Mitte März – die generelle Arbeitslosigkeit droht? Respekt, meine lieben Mitmenschen, die Ihr Euch trotzdem nicht beugen lasst! Wenn eine ReGIERung und leider auch Teile der Mitmenschen Euer Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit nicht mehr anerkennen wollen und Ihr Euch trotzdem nicht erpressen lasst. Respekt! Aus meiner eigenen Erfahrung und aus meinem Verständnis für die Zusammenhänge in dieser Welt möchte ich Euch sagen: Die Wahrheit und die Wahrhaftigkeit hat uns noch immer weiter gebracht als die Lüge und die Feigheit oder die Angst! Tut das, was Ihr für Euch als richtig erkannt habt, was auch immer das ist. Und bemüht Euch beständig um Klarheit im Erkennen. Ihr seid auf dem richtigen Weg, auch wenn er manchmal steinig ist. Und wenn Ihr Euch manchmal allein gelassen fühlt in Euren Familien oder auf Eurer Arbeit (wenn Ihr als rückständige Impfgegner beschimpft oder geschnitten werdet), habt Vertrauen in Eure Entscheidung! Ihr seid nicht allein, wir sind viele! Das gibt auch in manchen Zeiten der Verzweiflung ausreichend Kraft und Zuversicht, vertraut darauf!  
Und wenn Ihr Euch von Arbeitslosigkeit bedroht seht oder dem Druck am Arbeitsplatz nicht mehr standhalten wollt: Erstens glaube ich nicht, dass wir auf die Spritzenverweigerer als Arbeitskräfte verzichten können, habt Vertrauen. Und zweitens, wenn eine Tür zugeht, geht mindestens eine neue Tür auf! Ich glaube fest daran, vielleicht könnt Ihr das auch? Vielleicht ist eine neue Arbeitsstelle jetzt genau das Richtige in der eigenen Biografie? Ihr habt so viel Mut bewiesen bis jetzt, ich glaube ganz fest, dass wir es bald geschafft haben werden.  
Die Wahrheit war schon immer stärker als die Lüge! Seid weiterhin mutig, bleibt stark und seid voller Zuversicht!  
Alles liebe!  
PS: Mein tief empfundenes Mitgefühl gilt weiterhin allen Menschen, die sich für diese experimentelle Genterapie entschieden haben, warum auch immer. Ich habe darunter auch viele Freunde und Familienmitglieder. Ich kann nur hoffen, dass möglichst wenige von Euch an den schrecklichen (Neben-)Wirkungen zu leiden haben!

**Christoph Roth**

**Viele Nebenwirkungen und Todesfälle!**

Sehr geehrter Herr Hauke und Team, nachdem man von morgens bis abends jede halbe Stunde im Radio mit Corona-Maßnahmen berieselt wird, man einschlägige Erfahrungen beim Arzt und auch in Geschäften gemacht hat mit der Unfreundlichkeit der Mitarbeiter dort, so stellt man sich doch so manche Fragen. Sind wir alle so gläubig geworden, was uns der Staat vorsagt? Und der Staat macht eine Gehirnwäsche, dass alle Corona-Probleme durch Impfungen gelöst werden können. Das ist also die große Errettung von allem, was mit Corona zu tun hat.

Ich bin kein Corana-Leugner, sondern hinterfrage, was mit der Impfung zu tun hat. Ich bin von einer Bekannten auf ein Buch aufmerksam geworden. Es ist von einer Medizinrechtlerin, die einige Fragen beantwortet. Ist Impfpflicht gleich Impfwang? Sind die notzugelassenen Impfstoffe genbasiert, welche experimentelle Substanzen wurden gesunden Menschen verabreicht? Noch nie gab es so viele Todesfälle und Nebenwirkungen im Zusammenhang mit einer Impfung. Das Buch ist von Beate Bahner, mit dem Titel „Corona-Impfung: Was Ärzte und Patienten unbedingt wissen sollten“ ISBN Nr. 978-3-96789-024-2

Es geht auch um die Frage, inwieweit der Arzt umfangreich aufklärt und wie er durch die ordnungsgemäße Aufklärung die Verantwortung auf den Patienten überträgt. Ich selbst verdiene keinen Cent an dem Buch, möchte aber auch, dass sich Menschen genauer informieren, was gemacht wird durch die vielen Piekse, wie es in der Werbung gesagt und versprochen wurde.

**Iona Schwarz**

**Durchimpfen als Selbstzweck**

Eine verdummende und verdumpte Bundespolitik treibt die Leute auf die Straße und beschädigt mehr und mehr die Glaubwürdigkeit der politischen Klasse. Die Bürger sind nicht bereit, sich komplett von Leuten hochnehmen zu lassen, die nicht (mehr) wissen, was sie tun. Impfen auf freiwilliger Basis mag ja noch nachvollziehbar sein. Ein Impfwang aber ist es nicht. Das ist sogar Teilen der FDP aufgefallen, die im Bund mitregiert. Das fällt bezüglich der Pflegeberufe auch den Landräten in Sachsen und dem Bürgermeister in Frankfurt (Oder) auf. Nein, die sind keine Querdenker und keine „Corona-Leugner“ und keine Mitglieder der AfD. Frankfurt (Oder) hat nach wie vor keinen AfD-Bürgermeister.

Aber Mätker sind das schon. Lieber eine funktionierende Pflege als Berufsverbote ab 16. März 2022. Die Impfpflicht ist nicht praktikabel, nicht wünschenswert und nicht erforderlich. Es scheint mehr um Rache an den Unfolgsamen zu gehen, als um wirklichen Schutz. Das ist dann schon mehr Volkserziehung à la Honecker, Mielke und Co.

Haben wir denn gar nichts mehr zu melden, fragt sich das „Fußvolk“? Gibt es denn wirklich keine roten Linien mehr? Das war ja bei den roten Socken auch schon so! Bis wir mal auf die Straße gegangen sind. Mein Körper gehört nicht Olaf Scholz! Und ich werde ihn auch nicht der Pathologie vermachen, wenn ich an der Impfung sterben sollte. Mein Körper gehört mir.

Demokratie muss täglich neu erkämpft und erstritten werden, gerade gegen eine Politik und Verwaltung, die autistisch geworden ist und die Interessen des Volkes nicht mehr überzeugend vertritt. Warum gelingt es denn nicht, die Menschen insgesamt davon zu überzeugen, dass die Impfung dem Selbstschutz dient? Weil die eben so oft das Konzept geändert haben, dass nicht mehr alle dran glauben wollen.

Bei der Statistik wurde massiv geschummelt. Status unbekannt hieß „ungeimpft“ und so sollte durch fragwürdige Statistik Impfdruck erzeugt werden. Viele haben sich mit dem Mittel von Johnson impfen lassen. Die haben alles richtig gemacht. Genau wie Vater Staat das wollte. Und

dann? Dann heißt es „April, April“. Einmal impfen reicht nicht. Ihr müsst trotzdem zuhause bleiben und Euch ein zweites Mal impfen lassen. Ach ja und für Genesene gilt jetzt nicht mehr sechs, sondern nur noch drei Monate ab Infektion. Es sein denn, Sie sind Bundestagsabgeordneter. Dann gelten die sechs Monate weiter. Weil Bundestagsabgeordnete eine ganz andere Anatomie und Physiologie haben, als der Normalsterbliche. Da gibt es medizinische Fachliteratur und Sondergutachten drüber. Hat noch Jens Spahn in Auftrag gegeben und der Klabauberbach verwendet gerne weiter die versammelten Fachkunde.

Nein, wirklich, verarschen kann sich das Volk schon selber. Dafür braucht es keine schweineteure Regierung. Aber irgendjemand muss die ja gewählt haben.

**Axel Fachtan**

**Verlogenes Kriegsgeheul**

Sehr geehrter Herr Hauke, vor ein paar Tagen wurden die Gesundheitsbehörden in Großbritannien gerichtlich zur Herausgabe detaillierter Daten zur Corona-„Pandemie“ gezwungen. Britische Gesundheitsdaten werden wesentlich besser erfasst und aufbereitet als die des deutschen RKI. Sie sind nicht nur aussagekräftiger, sondern auch zuverlässiger und glaubwürdiger. Wer erinnert sich nicht an die jüngsten RKI-Lügengeschichten über eine „Pandemie der Ungeimpften“? So etwas wäre im Vereinigten Königreich völlig undenkbar. Dort regelmäßig veröffentlichte Daten deuten vielmehr auf das genaue Gegenteil hin: Das Infektionsrisiko der „Geimpften“ liegt deutlich höher als das derjenigen, die sich die Gen-Spritze nicht geben ließen, und zwar auch unter Berücksichtigung der realen „Impf“quote. Gespritzte haben ein bis zu zweimal höheres Infektionsrisiko. Das gilt auch für Krankenhauseinweisung oder Tod.

Das aber vielleicht interessanteste Detail, das durch die erzwungene Datenfreigabe enthüllt werden konnte, ist dies: Nur rund 4 (vier!) Prozent aller „Coronatoten“ sind tatsächlich vor allem an (nicht „mit“) Corona gestorben. Vier Prozent. Das deckt sich im Übrigen perfekt mit amerikanischen Studien, die bereits vor einem Jahr veröffentlicht wurden (ich hatte Ihnen darüber berichtet). Diese Zahl lässt sich ganz sicher auch auf Deutschland übertragen, wo ja trotz aller Verschleierversuche der Behörden einzelne Datensplitter ebenfalls exakt in diese Richtung deuten (z.B. dass 2020 laut Bundesgesundheitsministerium gerade einmal 3,4% aller Intensivbetten und 1,9% aller Krankenhausbetten mit „Coronapatienten“ belegt waren, rund die Hälfte davon obendrein mit ganz anderen Krankheitsbildern, was wiederum aus den Abrechnungsdaten der Krankenkassen hervorgeht). Vier Prozent ist also auch für Deutschland mehr als plausibel!

Wenn Sie sich nun daran erinnern, wie sehr staatstragende Medien, allen voran der öffentlich-„rechtliche“ Rundfunk, von Anfang an gelogen haben, dann stehen Sie mit gutem Recht fassungslos davor. Was wurde nicht alles behauptet! Dass „Corona“ uns und unsere Familien ausrotten würde, wurde da prophezeit, Leichenberge wurden nicht nur an die Wand gemalt, sondern mittels

(verfälschter) Fotos und Videos auch gezeigt. Dass es uns helfen würde, uns alle einzusperren, am gesellschaftlichen Leben, Kunst, Kultur, Einkaufen, ja selbst Familienfeiern zu hindern. Dass uns Gesichtsmasken im Freien schützen würden. Dass alle Maßnahmenkritiker rechtsradikal seien. Dass uns gentechnische Spritzen („Impfungen“) vor Ansteckung, Weitergabe, Krankheit und Tod schützen würden (alles falsch). Dass diese „Impfstoffe“ ordnungsgemäß geprüft und sicher wären, so dass man sie nun sogar Kindern verabreichen müsse (ebenfalls alles falsch). Dass niemand die Absicht hätte, eine Impfpflicht (Zwangsimpfung) einzuführen. Dass wir uns „in die Freiheit zurück impfen“ würden. Dass die Corona-Apps hohen Datenschutzerfordernissen genügen würden (mittlerweile werden sie freigeig für polizeiliche Ermittlungen ausgewertet). Dass uns noch „ein, zwei harte Monate bevorstünden“. Dass den Politiker nur unsere Gesundheit am Herzen läge (während sich nicht wenige von ihnen schamlos an „Maskendeals“ bereicherten). Man kann all die Lügen schon gar nicht mehr aufzählen.

Inzwischen beginnen dieselben Lügenmedien das Thema zu wechseln. Jetzt erzählt man uns, dass Russland unser Feind sei, dass die Russen uns den Gashahn abdrehen und die Ukraine überfallen würden und so weiter. Ich frage Sie: Wie sinnvoll ist es, denen, die uns mit ihren Lügenmärchen über „Corona“ in die schwerste Krise seit 1945 gehetzt haben, nun auch noch in den dritten Weltkrieg zu folgen, den sie sich offenbar wünschen? Dass sie schon wieder lügen, zeigt schon ein winziges Detail: Sogar die von den USA und der EU komplett abhängige ukrainische Regierung hat erklärt, dass sie keinen „russischen Einmarsch“ befürchtet, und warnt vor (wörtlich): Hysterie. Sogar der ukrainische Präsident sieht sein Land nicht bedroht. Wer könnte es besser wissen? Wozu aber dann das ständig lautere Geheul staatstragender Medien? Was planen sie jetzt? War „Corona“ nicht genug?

Wir alle haben äußersten Grund zur Vorsicht! Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, heißt es. Die deutschen Staatsmedien haben (viel!) mehr als einmal gelogen und uns damit wirtschaftlich schwer geschädigt, ein einstmals blühendes Land und die Beziehungen der Menschen untereinander zerstört, mittels Impfpropaganda unsere Gesundheit ruiniert (die meisten Folgen werden sich erst noch zeigen) und ultrareiche Mafiosi, aber auch ihre nichtsnutzigen Helferlein aus Politik und Medien bereichert. Wollen sie uns jetzt den Rest geben, indem sie uns in einen Krieg gegen Russland zu hetzen versuchen (was übrigens exakt den Plänen der kriminellen Mafia des WEF zur „kreativen Zerstörung“ der Welt und dem anschließenden „großen Neustart“ - „Great Reset“ – ganz ohne Demokratie, Freiheit und Menschenrechte entspricht)? Dem sollten wir uns entschieden verweigern, wenn uns unsere Freiheit, unsere Demokratie aber auch unsere Gesundheit (!) etwas wert sind! Es gibt nichts Ungesünderes als Krieg! Wozu die Machthaber und ihre gierigen Unterstützer fähig sind, haben wir hinreichend gesehen. Lassen wir nicht zu, dass sie auch nur einen einzigen Schritt weitergehen.

Bleiben Sie bei Verstand,

**Dr. H. Demanowski**

# Willkür und Schikane



Von Michael Hauke

Während der gesamten „Pandemie“ wurde das Gesundheitswesen nicht im geringsten überlastet. Im Gegenteil: es gab noch nie so wenige Menschen in den Krankenhäusern und auf den Intensivstationen wie 2020 und 2021. Es gab auch keinerlei Wellen auf den ITS: die Belegung war auf gleichbleibend niedrigem Niveau. Und die Zahl der geimpften Infizierten ist höher als ihr Anteil in der Bevölkerung.

Das sind die Fakten nach zwei Jahren Ausnahmezustand, auch wenn sie von Medien und Politik konsequent gelehrt und ins Gegenteil verkehrt werden. Jeder Interessierte kann das den Seiten des RKI, des DIVI-Intensivregisters und den Studien des Bundesgesundheitsministeriums ohne viel Aufwand entnehmen. Das sind hoch offizielle Zahlen!

Dass die Impfung die Inzidenz nicht reduziert hat, ist kein Geheimnis. Auch hier ist das Gegenteil der Fall. Vor der Impfung waren die Inzidenzen deutlich niedriger! Ein weiterer nicht zu leugnender Fakt lässt die Impfkampagne wie ein Kartenhaus zusammenbrechen: Die Bundesländer mit den höchsten Impfquoten haben auch die höchsten Inzidenzen und die Bundesländer mit den geringsten Impfquoten die geringsten. Das gilt auch für die Krankenhausinzidenz. Je höher die Impfquote, desto mehr hospitalisierte Covid-Patienten! Aus welchem Grund eine notzugelassene Impfung, die schwerste, bis zum Tod führende Nebenwirkungen auslösen kann, nicht nur nicht gestoppt wird, sondern angesichts dieser Zahlen zur Pflicht gemacht werden soll, wird einen großen Teil der Aufarbeitung nach Ende der gegenwärtigen Zustände ausmachen.

Wir haben in dieser Ausgabe auf vier Seiten einen unübersehbaren Aufruf der lokalen Wirtschaft veröffentlicht, gesunde Menschen nicht weiter zu diskriminieren und 2G sofort zu beenden. Völlig gesunde Menschen sind aus dem öffentlichen Leben vom Restaurantbesuch bis zum Sportverein entfernt worden. Das hat nichts mit Gesundheitsschutz zu tun, sondern ist Willkür und Schikane! Was mit 2G bei Millionen Menschen angeordnet wurde, ist eine nicht wieder gut zu machende Sünde. Die Auswirkungen auf unser gesellschaftliches Leben und auf die Wirtschaft sind zerstörerisch! Was die Endlockdowns 2020/21 nicht geschafft haben, soll nun 2G zu Ende bringen.

gen. Große Teile des stationären Handels sind am Ende, die Menschen sowieso. Die großen Lebensmittelketten ALDI, Lidl, Kaufland, REWE und Edeka sind von 2G nicht direkt betroffen. Allerdings sehen sie der Gefahr der verödeten Innenstädte und zugrunde gehenden Einkaufszentren direkt ins Auge. Am 31. Januar veröffentlichten sie einen Brief, den sie gemeinsam an die Bundesregierung geschrieben haben. Darin heißt es, es sei nicht logisch begründbar, warum täglich 40 Millionen Kundenkontakte im Lebensmittelbereich ohne größere Auswirkungen auf das Pandemiegeschehen stattfinden könnten, während die zehn Millionen Kundenkontakte des restlichen Einzelhandels problematisiert würden. Täglich 40 Millionen Kunden in den Supermärkten haben die Pandemie nicht beeinflusst! Das sagt übrigens viel mehr über die Wahrheit der Pandemie aus als nur über 2G. Aber 10 Millionen Kundenkontakte im Nonfood-Bereich unterliegen einer radikalen Ausgrenzung. Das ist reine Willkür. Es ist nichts als Schikane und ein Druckmittel, bislang ungeimpfte Menschen in die Spritze zu treiben. Die Unmenschlichkeit dieser Politik wird besonders deutlich daran, dass einem dreijährigen Jungen in Frankfurt/M. eine lebensrettende Herzoperation verweigert wurde, weil seine Eltern nicht geimpft waren. Wenn es bei der ganzen Coronapolitik wirklich um Gesundheit und Menschlichkeit ginge, wäre dem Kind geholfen worden. Dass man einen kleinen Jungen im Zweifel lieber sterben lässt, sagt alles über dieses System!

Diese Form der Nötigung, Ausgrenzung und Schikane wird auch im Bundestag sichtbar. Nicht geimpfte Abgeordnete müssen während der Sitzungen auf die Zuschauertribüne. Mit Ansteckungsgefahr hat das nichts zu tun. Es ist eine Stigmatisierung! Der bekannte jüdische Publizist Henryk M. Broder machte das im Anschluss an die Gedenkfeier des Bundestages zur Befreiung von Auschwitz deutlich. Er fragte in einer Diskussionsrunde, ob diese Parallelen keinem auffielen. Die Nazi-Katastrophe habe nicht mit dem Holocaust begonnen, sondern damit, dass Menschen ausgegrenzt und stigmatisiert wurden. Die Redner an diesem Tag sagten: Nie wieder! Aber jeder konnte sehen: Schon wieder!

Was Henryk M. Broder, Sohn KZ-Überlebender, hier in aller Deutlichkeit anspricht, wirft die Grundsatzfragen auf: Darf es diese Willkür und diese Ausgrenzung in einem Rechtsstaat geben? Warum greift das Bundesverfassungsgericht nicht ein und beendet die offensichtlich verfassungswidrige Politik der Bundesregierung? Gibt es überhaupt noch eine Gewaltenteilung, wenn Stephan Harbarth als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU ohne Umwege und ohne jemals Richter gewesen zu sein, Präsident des Verfassungsgerichtes wird? Wo haben sich unsere Demokratie, aber auch die Menschlichkeit in der Kürze der Zeit hinbewegt?

Was Henryk M. Broder, Sohn KZ-Überlebender, hier in aller Deutlichkeit anspricht, wirft die Grundsatzfragen auf: Darf es diese Willkür und diese Ausgrenzung in einem Rechtsstaat geben? Warum greift das Bundesverfassungsgericht nicht ein und beendet die offensichtlich verfassungswidrige Politik der Bundesregierung? Gibt es überhaupt noch eine Gewaltenteilung, wenn Stephan Harbarth als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU ohne Umwege und ohne jemals Richter gewesen zu sein, Präsident des Verfassungsgerichtes wird? Wo haben sich unsere Demokratie, aber auch die Menschlichkeit in der Kürze der Zeit hinbewegt?

# Das Blatt wendet sich!

Von Michael Hauke

In Dänemark sind alle Corona-Maßnahmen inklusive Maskenpflicht aufgehoben worden. In Großbritannien gibt es ebenfalls keinerlei Beschränkungen mehr, genauso wie in Norwegen, dort fällt als letzte Maßnahme die Maskenpflicht am 17.02.22. In Finnland sind die Maßnahmen ab dem 14. Februar geschwächt, in Schweden ebenfalls. Die Schweiz beendet am 17.02.22 entweder schrittweise, aber wahrscheinlich sogar alle Maßnahmen auf einmal. In Spanien ist alles aufgehoben worden, außer der Maskenpflicht. In Tschechien hat das Oberste Verwaltungsgericht die 2G-Regel in Hotels und Gaststätten gekippt. In Polen, wie in vielen anderen europäischen Ländern, gibt es weder 2G noch 3G, und die Maskenpflicht wird nicht wirklich umgesetzt.

Man kann sich in Deutschland schon ziemlich einsam vorkommen. Aber der Druck der Nachbarländer ist gewaltig. Viele Menschen gehen im freien Polen essen und einkaufen. „Dort wird man noch wie ein Mensch behandelt“, lautet das Fazit eines langjährigen Anzeigenkunden des Hauke-Verlages.

Insbesondere die komplette Aufhebung der Maßnahmen in Dänemark scheint aber eine Sogwirkung zu haben. Schleswig-Holstein hob 2G und 3G im Anschluss auf. Das wird wiederum Menschen aus Mecklenburg und Niedersachsen zum Shoppen und Essengehen ins nördlichste Bundesland ziehen. Ein Dominoeffekt, der nicht mehr aufzuhalten ist. Die Tage der radikalen Ausgrenzung und Stigmatisierung von Millionen Menschen sind gezählt. Da können sich die Hardliner aus allen politischen Parteien noch so sträuben: Game over!

Die ersten Wendehälse zeigen sich bereits. Söder hat erkannt, dass er so tun muss, als sei er liberal. Aber er ist nur der Erste, es werden viele folgen. Sie werden versuchen, sich zu retten. Achten Sie darauf, wie schnell sie sich drehen werden. Aber das ändert nichts daran, dass die gesamte „Pandemie“ auf Zahlen beruht, die keine einzige der Maßnahmen rechtfertigen konnte, und zwar von Anfang an. Die Zeit wird kommen, wo Fragen gestellt werden, egal ob es den Medien oder der Politik gefällt.

Das zeigt das Beispiel Österreich: Hier hat der Verfassungsgerichtshof, der unserem Bundesverfassungsgericht entspricht, den Anfang gemacht. Bundesgesundheitsminister Mückstein (Grüne) hat vom VfGH einen Fragenkatalog erhalten, der es in sich hat. Diese Fragen durften bislang nicht gestellt werden. In den Zeitungen des Hauke-Verlages habe ich sie immer wieder aufgeworfen und musste durchaus einiges mitmachen.

Der österreichische Verfassungsgerichtshof bringt die Regierung in arge Bedrängnis: Er möchte wissen, wie viele Menschen *tatsächlich* wegen Covid-19 im Spital waren und wie viele ursächlich an Corona gestorben sind. Wo war es Covid? Wo war es nur ein bedeutungsloser

Test? Die völlig unwissenschaftliche, ja betrügerische Statistik, jeden positiven Test zu zählen, lässt der VfGH nicht durchgehen. Er erwartet eine klare Begründung, warum so gezählt wurde. Was hat der verunglückte Motorradfahrer in der Coronastatistik zu suchen?

Außerdem verlangt der Verfassungsgerichtshof von der Regierung eine Begründung für die Sinnhaftigkeit der FFP2-Maskenpflicht. Chapeau!

In Österreich wurde gerade eine generelle Impfpflicht beschlossen. Auch das hinterfragen die Verfassungsrichter: Sie beziffern das Risiko, an Covid zu sterben, mit 0,15%. Was wird sich durch die Impfung ändern? Wie ist die absolute und relative Risikoreduktion der Impfung zu verstehen? Damit nicht genug: Der VfGH will wissen, ob und in welchem Maße sich das Risiko nach einer, zwei oder drei Impfungen verändert.

Die Legende von der Pandemie der Ungeimpften ist auch in Österreich faktisch am Ende, aber der Verfassungsgerichtshof legt nach: Der Gesundheitsminister muss beantworten, inwieweit die Impfung das Infektions-, Erkrankungs- und Übertragungsrisiko senkt. Da „es dem Stand der Wissenschaft zu entsprechen scheint, dass auch Personen mit Covid-Schutzimpfung sich mit Sars-Cov-2 infizieren, an Covid erkranken und Sars-Cov-2 übertragen können“. Die Richter lassen nicht locker: Der VfGH will das Hospitalisierungsrisiko nach einer Erkrankung und nach einer Impfung wissen, aufgliedert nach Alter und Zahl der Impfungen. Auf einmal stehen sogar die Nebenwirkungen im Fokus, die es offiziell nicht gibt. Richtig unangenehm wird es für die österreichische Bundesregierung am Schluss des Fragenkataloges: Der VfGH fragt, ob es richtig sei, dass es 2021 weniger Covid-Tote, aber trotzdem eine wöchentliche Übersterblichkeit im dreistelligen Bereich gibt. Er will wissen, wie sich diese Übersterblichkeit erklärt.

Diese Fragen dürften eine Vorentscheidung sein, ob die Impfpflicht vor dem österreichischen Verfassungsgericht Bestand haben wird. Der Gesundheitsminister muss bis zum 18.02.22 antworten. Vor ähnlichen Problemen steht die deutsche Bundesregierung. Zwar würde das vom CDU-Politiker Stephan Harbarth alles andere als unabhängig geführte Bundesverfassungsgericht nicht auf die Idee kommen, der Regierung solche Fragen zu stellen. Und dennoch werden sie nicht aufzuhalten sein. Die Impfpflicht im Gesundheitswesen ist bereits praktisch gescheitert, weil so viele Ärzte und Pfleger standhaft geblieben sind. Dass sie nur vorerst ausgesetzt ist, ist nichts anderes als ein Rückzugsgefecht. Die Probleme mit einer allgemeinen Impfpflicht sind noch viel dramatischer. Den Politikern ist längst klar, dass sie nicht umsetzbar ist. Es gibt einfach zu viele Ungeimpfte, und es werden tatsächlich laufend mehr. Die Impfpflicht wird scheitern, die Maßnahmen werden aufgehoben. Das Blatt wendet sich, die Freiheit wird siegen!

## Es ist wirklich überlebenswichtig!

Ausgabenblätter in Brandenburg seit 1990  
**HAUKE**  
VERLAG

Bitte unterstützen Sie  
unabhängigen Journalismus!

Per Überweisung:  
Michael Hauke Verlag e.K.  
IBAN: DE 60 1709 2404 0000 089664  
(Volksbank Fürstenwalde)

Per PayPal:  
über unsere Webseite  
www.hauke-verlag.de  
(Lieb&Teuer-Button anklicken)

# EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

**EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow**

Unser ständig geschultes Personal betreut Sie vom Kauf bis zur Installation bzw. Einbau.

Wir sind Fachhändler der Marken:

**Miele**

**Constructa**

**AEG**

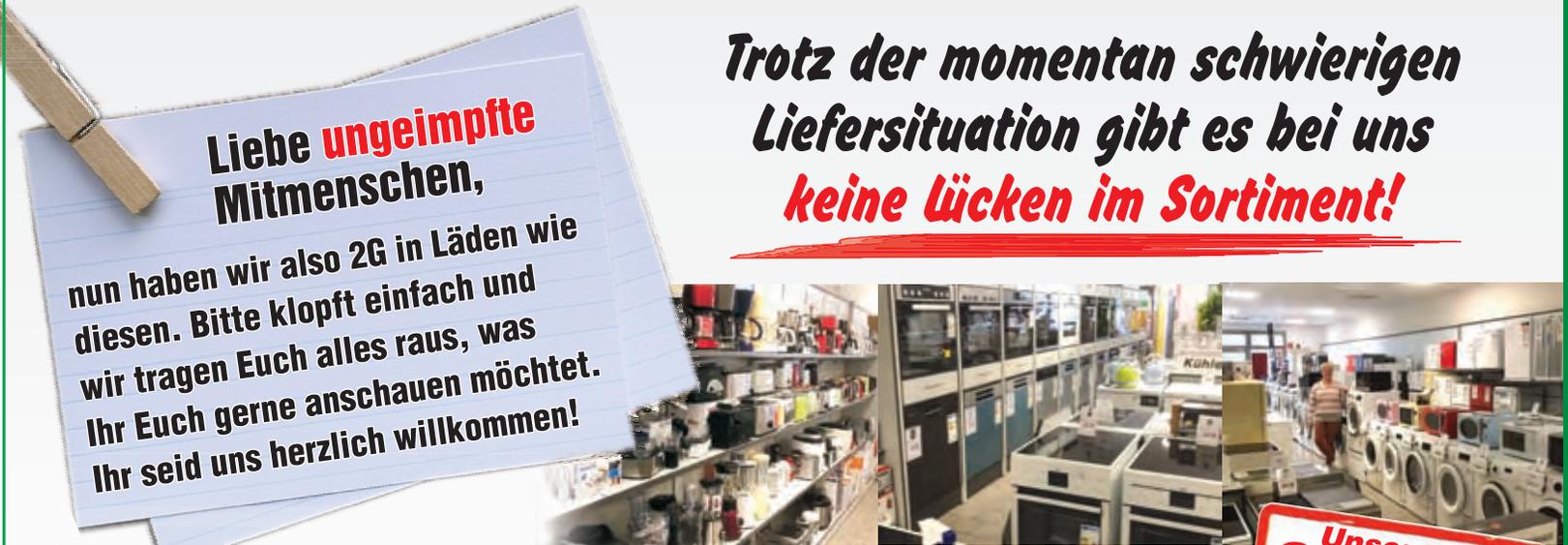
**BOSCH**

**LEBHERR**

Liebe **ungeimpfte**  
Mitmenschen,

nun haben wir also 2G in Läden wie  
diesen. Bitte klopf einfach und  
wir tragen Euch alles raus, was  
Ihr Euch gerne anschauen möchtet.  
Ihr seid uns herzlich willkommen!

**Trotz der momentan schwierigen  
Liefersituation gibt es bei uns  
keine Lücken im Sortiment!**



Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd  
Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00  
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

**Unser  
Service  
macht den  
Unterschied**

24 Stunden shoppen unter: [www.ep-electro-christoph.de](http://www.ep-electro-christoph.de)

## Lassen Sie sich begeistern!

## Quooker®

### DER WASSERHAHN, DER ALLES KANN!

Mit dem Quooker Cube gehört Wasserflaschen schleppen definitiv der Vergangenheit an. Weder ein Wasserkocher noch ein mobiles Sprudelgerät beanspruchen mehr Platz auf der Arbeitsplatte. Von gekühltem stillen oder Sprudelwasser über normales kaltes bis heisses bis hin zu kochendem 100 Grad Celsius Wasser zapfen wir alles aus dem Quooker Cube. Ein Filter im Quooker Cube sorgt stets für gereinigtes Wasser. So ist die Wasserqualität vergleichbar mit handelsüblichen Wasserflaschen.



**... und kinderleicht +  
sicher zu bedienen**

**MENG**elektro  
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow  
Tel. 03366 20427 • [www.meng-beeskow.de](http://www.meng-beeskow.de)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr  
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause